

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 261.

Donnerstag den 8. November

1883.

Grösstes Lager aller Arten Möbel modernsten Styls

== eigener Fabrikation ==

nach selbstentworfenen Zeichnungen ausgeführt.

Decorationen in geschmackvollsten Arrangements.

Uebernahme vollständiger Einrichtungen.

Anfertigung von Möbeln nach jeder Zeichnung und zu älteren
Einrichtungen genau passend.

Billigste Preise! — Garantie für beste und solideste Ausführung!

Adolph Dams, Königl. Hof-Lieferant,
9 grosse Burgstrasse 9.

 **Wegen Vergrößerung** 

meines Ausstattungs-Geschäftes verkaufe ich meine

Corsetten anerkannt beste Pariser Façons

vollständig aus und zwar bedeutend unter den Einkaufspreisen.

Julius Heymann,

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft,
32 Langgasse 32 im „Aldler“.

 Ein Watlasse-Paletot mit schwarzem
Pelzbesatz billig zu verkaufen Nero-
strasse 22 im Hof, eine Treppe hoch. 11333

Eine Parthie Stückjahbütten in allen Größen, so wie
Waschbütten und Krantständer in allen Sorten sind zu
haben Friedrichstrasse 30. 11375

Fortsetzung der Versteigerung im Magasin Espagnol

2 Friedrichstraße 2.

Heute Donnerstag den 8. und morgen Freitag den 9. November,
jedemal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr beginnend, läßt Herr J. Gez in seinem Laden

2 Friedrichstrasse 2

die nachverzeichneten Waaren wegen Abreise gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Spanische Spitzen für Kleider, Fichus, Mantillen, Echarpes in Spitzen und anderen Materialien, eine große Auswahl seidener Tücher, seidene, gestickte Umbänge, Tischdecken, Cravatten, Atlas-seide, Crêpe de chine-Tücher mit verschiedenen Stickereien in allen Größen, Filet-Echarpes, spanische Beduinen lester Nouveautés, Offizierkragen, Herren-Cravatten und eine große Auswahl ähnlicher Artikel.

Sodann werden noch 2 große chinesische Paneaux mit Sujet-Stickereien, Antiquität (für ein Speisezimmer) versteigert, worauf besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller, Auctionator.

NB. Die Versteigerung findet im Laden des Herrn J. Gez, Friedrichstraße 2, statt.

339

Reine Kuhmilch in Flaschen

vom

11286

Hofgut zu Niedernhausen

zweimal täglich frisch an's Haus geliefert
per Liter 25 Pfg.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

♦ **F. Blank**, Bahnhofstraße,
♦ **Georg Bücher**, Wilhelmstraße,
♦ **W. Jung**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolfsallee.

♦ **J. Rapp**, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse,
♦ **F. Klitz**, Ecke der Röder- u. Taunusstraße,
sowie bei dem Kutscher **H. Mais**, Friedrichstr. 8.

¼ Abonnement auf zwei I. Ranglogeplätzen neben-
einander abzug. ben. Drantenstraße 23, 1. Stod. 11033

Ein grauer Velour-Radmantel, fast neu, billig zu ver-
kaufen Göthestraße 4, 3 Treppen. 11304

Billig zu verkaufen

1 schöne: Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 runder nussb.
Tisch, 1 einthür. Kleiderschrank, fast neu, großer Spiegel
u. f. w. Wellstrichstraße 15, 2 Stiegen hoch. 11364

Eine junge Biene zu verkaufen Schiersteinerweg 4. 11288

Billig zu verkaufen: 2 vollständige, elegante Betten,
1 Goldspiegel mit Trumeau, 1 Chaise-longue, 1 ovaler Tisch,
6 Rohrstühle, 1 Kommode, 1 schöner Küchentisch Louisenplatz 6,
2 Stiegen hoch. 11362

Wellstrichstraße 27, 1 Stiege hoch, sind billig zu verkaufen:
2 elegante, französische Betten mit Blumeauz und Kissen,
1 Waschkommode mit Marmor und Nochtisch, 1 Spiegelschrank
und 1 nussbaumener Kleiderschrank. 11370

Kanarienvögel, Männchen und Weibchen, sowie eine
Zuchtbede zu verkaufen Schwalbacherstraße 55, Part. I. 11368

Straßburger Gänseleber- und Wildgeflügel-Pasteten

empfehlen in anerkannt vorzüglicher Qualität

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse S. 11325



Muckerhohle.

Heute Abend: Mehlsuppe. 11322



„Zum Falken“, Bahnhofstrasse 13.

Heute Abend: Mehlsuppe. Von Morgens
9 Uhr ab: Quellsfleisch. 11378

Frau Zimmermann.



Zum Storchnest.

Heute Abend: Mehlsuppe. Morgens 9 Uhr:
Quellsfleisch und Schweinepfesser. 11329

Thüringer Schinken,

täglich frisch abgelocht.

August Helfferich,

vorm. A. Schirmer,
8 Bahnhofstrasse S.

11324



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt, am Haupteingang der evangel.

Kirche und 13 Mühlgasse 13.

Aechten Winter-Rheinsalm, Lachsforellen, lebende
Hechte, Karpfen, Aale u., frische Ostender Steinbutt,
Seezungen, Cablian, Fluss-Bander, sehr schöne, frische
Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pfg. empfiehlt
11371 **A. Prein.**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen ein.
10611

Chr. Keiper,

Webergasse 34.

Frische Schellfische

heute eintreffend, empfiehlt
11310

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Schellfische

11302

à 30 Pfg. und Cablian im Aus-
schnitt à 50 Pfg. per Pfd. empfiehlt

Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

Heute wird ein Waggon blaue und gelbe Pfälzer
Sandkartoffeln ausgeladen. Proben sind zu haben und
Bestellungen nehmen entgegen

Philipp Müller, Hellmundstraße 19 a.

11349

G. v. Jan, Michelsberg 22.

Causense, 2 Eßel und 1 Halbbarock-Kanape (Ueber-
zug nach Wunsch) billig zu verkaufen Adlerstraße 29. 11321

Drainage-Röhren besser Qualität und verschiedener
Kaliber billigst bei **Fr. Bücher**, Bierstadt. 11340

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester,
Schwiegertochter und Schwägerin, Frau **Pauline**
Neuser, geb. **Bach**, nach langem, schweren Leiden
zu sich zu rufen. Die Beerdigung findet Freitag den
9. November Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilhelm Neuser.

Danksagung.

Allen Denjenigen, welche sich bei der am 4. d. Mts.
stattgefundenen Beerdigung unseres unvergeßlichen Gatten,
Vaters, Bruders, Großvaters und Urgroßvaters, des
Rentners **A. Cron**, theilgenommen, sowie für die zahlreiche
Blumenspende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 5. November 1883.
10823 Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Verlust
unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Ur-
großvaters und Schwiegervaters, Bruders, Schwagers
und Onkels, des Herrn **Carl Walther**, auch Allen,
welche ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die
tröstliche Grabrede des Herrn Consistorial-Raths **Oehl**
und die vielen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank.
11072 Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Vaterländische Frauen-Verein erhielt ferner für
die „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ (Krippe): Von Frau Agnes
Graeber 20 Mt., Frau von Bunsen 25 Mt., Fräulein von
Blücher 20 Mt., Frau Major von Frankenberg 10 Mt., Un-
genannt 20 Mt., Ungenannt Beng zu 6 Bindeln, durch
Fräulein Spieß 1 Kinderwagen, Ungenannt 10 Mt., Frau
von Normann 1 Dampfwaschkeßel, Kinderzeug und 1 Wasch-
kommode, Frau Mathilde Rogge 9 Mt., v. L. 6 Mt., Frei-
frau von Capellen 20 Mt., Frau von Doppschütz 6 Bindeln,
Frau von Wibleben 15 Mt., R. R. 60 Mt., durch General
o. b. Kneisebeck 10 Mt., durch Ober-Consistorialrath Bayer:
Frau Professor Dr. Schenk 5 Mt. und 1 Stück Leinen,
B. 18 Mt., was mit herzlichem Dank und der Bitte um weitere
Gaben bezeugt

Die Vorsitzende:

289

Elisabeth, Brinzeßin zu Schaumburg-Lippe.

Viebrich. Zu verkaufen: Viebrich.

Eine eiserne Wendeltreppe, 18 Stufen, 1,15 Durchmesser,
3,36 hoch, so gut wie neu, sodann ein Schaufenster, voll-
ständig, 2,18 hoch, 1,49 breit, nebst eisernen Läden. Näheres
bei **C. Machenheimer, Viebrich.** 11334

1/4 Sperrstich abzugeben Elisabethstraße 4, 2 Tr. 11293

1/4 Sperrstich krankheits halber abzugeben. R. Exp. 11338

Eine gute Rither ist sehr billig zu verkaufen Schacht-
straße 8, 2. Etage. 11352

Transp. Pferd, gut heizend, zu verk. Dohheimerstr. 27. 11323

Praktisches Weihnachts-Geschenk.

Aussergewöhnlich billig eine grosse Parthie

Herren- und Damen-Hemden

eigenes Fabrikat.

Herren-Hemden in schwerem Cretonne mit 3fach leinenem Einsatz
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von **Mk. 21.—** an.

Damen-Hemden aus gutem Madapolam mit schöner Stickerei
per $\frac{1}{2}$ Dutzend von **Mk. 16.—** an.

**Stets das Neueste in Kragen, Manschetten
und Shlipsen.**

16 Langgasse 16, **Ad. Lange**, 16 Langgasse 16,
Wäsche-Geschäft.

86

Neuheit:

Lutherbecher, getreu nach dem Original.

Kopf der Germania vom Niederwald-Denkmal,
auf Email-Platte in Oel gemalt.

H. BELLAIR,

Magazin für Deutsches Kunstgewerbe,
4 grosse Burgstrasse 4.

329

Luther-Feier.

Heute Donnerstag den 8. November Abends präcis 7 Uhr
in der Bergkirche:

Vortrag des Herrn Director **Weldert:**
„Luther als Pädagoge“.

Vortrag des Herrn Cons.-Rath **Bayer:**
„Luther's Vermächtnisse der Bibel-Üebersetzung,
der Katechismen und der Kirchenlieder“.

Eintritt unentgeltlich, doch Kindern nicht gestattet.
Die Kirche wird um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet.

200

Das Fest-Comité.

Schuhmacher-Zinnung.

Durch Uebereinkommen der Zinnung mit dem Gewerbe-
Verein beginnt der Unterricht des Fach-Cursus für Schuh-
macher Montag den 12. November Abends 8 Uhr,
welcher für die Mitglieder der Zinnung kostenlos erfolgt, wozu
sich noch Mitglieder, sowie auch solche, die der Zinnung noch
beitreten wünschen, bei unserem Vorstandsmitgliede, Herrn
Kappus, Schulgasse, anmelden wollen.

11348

Der Vorstand.

Sämmtliche Neuheiten
in
Wintermänteln
in grösster Auswahl.
Gebr. Reifenberg,
21 Langgasse 21.

10683

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

F. Strasburger,
11372 Kirchgasse, Ecke der Paulbrunnenstrasse.

Packfisten zu verkaufen bei

11318

A. Klingsohr, Saalgasse 5.

Weihnachts-Bestellungen.

Aufträge auf **neu anzufertigende Gegenstände** bitte ich meine verehrte Kundschaft und ein verehrtes Publikum mir möglichst frühzeitig einreichen zu wollen.

Mein grosses Lager sowohl in billigen wie in reichen

Silber-, Goldwaaren und Juwelen

halte zu reellsten Preisen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Adolf Schellenberg,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,
Webergasse 7, Ecke der Spiegelgasse.

10918

Weihnachts-Ausverkauf.

Am 5. November eröffneten wir unseren Ausverkauf
zurückgekehrter Kleiderstoffe, Seidenstoffe
und Weißwaaren
zu außerordentlich billigen Preisen.

169

M. Wolf „Zur Krone“.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Generalversammlung, wozu die verehrlichen Mitglieder gegenseitig einladet
Der Vorstand.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Haupt-Versammlung

Samstag den 10. November Abends 9 Uhr im Vereinslocale „Zum Deutschen Hof“.

Wichtige Tagesordnung erwünscht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder.
Der Vorstand. 325

Frische Egmonder Schellfische.

11369 Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Nachener Brinten,
bestes Fabrikat, immer frisch zu haben Schillerplatz 3,
Thoreinfahrt, Sinterhaus. 11320

10634

9-11 Stück Epalier, 3 Meter, 1 1/2 Meter, noch gut erhalten, abzugeben. Näh. Exped. 11289



Pferd zu verkaufen **Louisen-**
platz 7 im Stall. 11351

Gesucht ein kleinerer, wachsender Hund Kapellen-
straße 25. 11292

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 8. November.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.
Controlversammlung für die Rekruten des Jahrganges 1879 Vormittags 9 Uhr und für diejenigen des Jahrganges 1878 Nachmittags 2 Uhr im Hofe der Infanteriekaserne.
Vortrag des Herrn Director Welter und des Herrn Consistorialrath Bayer Abends 7 Uhr in der Bergkirche.
Religiöser Vortrag des Hrn. G. Läubner Abends 8 1/2 Uhr im „Café Holland“.
Tannus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 8. Nov. 203. Vorstellung. 18. Vorst. im Abonnement.

Joseph und seine Brüder.

Oper in 5 Akten, frei nach dem Französischen des Alex. Duval, von F. J. Hassanred. Musik von Mehul.

Personen:

Jacob, ein alter Hirte aus dem Thale Hebron	Herr Blum.
Joseph, unter dem Namen Osephas, 1. Statthalter in Egypten	Herr Schmidt.
Simeon	Herr Whilippi.
Benjamin	Frl. Pfeil.
Ruben	Herr Rudolph.
Naphtali	Herr Barbed.
Levi	Herr Kofcher.
Juda	Herr Dölger.
Dan	Herr Börner.
Gad	Herr Stengel.
Asher	Herr Schneider.
Isachar	Herr Aglitzky.
Sebulon	Herr Wink.
Utobal, Joseph's Vertrauter	Herr Kaufmann.
Ein Offizier von Joseph's Leibwache	Herr Dornowah.
Erste	Frl. Gerwenka.
Zweite	Frl. Damminger.
Dritte	Frl. Rabede.
Chor der Jungfrauen von Memphis, Israeliten, Egyptier.	
Leibwache Joseph's, Volk.	

Schauplatz: Im 1. und 3. Akt zu Memphis in Joseph's Palast, im 2. Akt in einer freien Gegend außer Memphis.

Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 10. November (3. G.): Aus der Großstadt.

Kotales und Provinzielles.

* (Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz) gewährten am Dienstag den Herren Ober-Consistorialrath, Hof- und Domprediger Bayer und Geheimen Regierungsrath a. D. Dr. Firnhaber Audienz, bezeugten in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Comite's für die hiesige Lutherfeier, von deren Programm Se. Kaiserl. Königl. Hoheit mit Interesse Kenntniz genommen haben. — Am demselben Tage nahmen Höchstderselbe mit Ihrer Kaiserl. Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin bei Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen das Frühstück ein. — Gestern Vormittag reisten Ihre Kaiserl. Königl. Hoheiten nebst Gefolge mit der Tannusbahn nach Frankfurt a. M., von wo aus die Rückkehr noch für den gestrigen Abend bevorstand.

* (Hoher Besuch.) Se. Kaiserl. Königl. Hoheit der Kronprinz beehrte gestern früh das neue Etablissement der Königl. Hof-Optiker Gebrüder Röttig hier, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel), mit einem Besuche, verweilten daselbst längere Zeit, sprachen sich höchst anerkennend

über das neue Etablissement aus und unterhielten sich auf das Beifälligste mit Herrn Josef Röttig. Auch geruhten Se. Kaiserl. Königl. Hoheit mehrere Einkäufe zu machen.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. November.) Bei verschlossenen Thüren wurde verhandelt gegen einen jungen Mann, den Kaufmann W. B. aus Wehen, welcher während der Nacht vom 26. zum 27. August sich zwar vor den Augen verschiedener Personen erwiesenermaßen des in §. 176. Absatz 3 des Strafgesetzbuchs vorgesehenen Verbrechens schuldig gemacht hat, zur Zeit der That sich jedoch in Folge übermäßigen Genusses geistiger Getränke in einem Zustande von Bewusstlosigkeit befand, durch welche seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen war. Er wurde deshalb von Strafe freigesprochen und mit den Kosten des Verfahrens die Staatskasse bedürdet. — Das Königliche Schöffengericht dahier hatte den 1842 zu Weinheim geborenen, wegen Hausfriedensbruchs, Betrugs, Sachbeschädigung und vorläufiger körperlicher Mißhandlung bereits mit dem Strafgesetzbuch in Conflict gerathenen Gärtner G. von hier in 14 Tage Gefängnis genommen, weil er seines Vortheils wegen bei dem Verlaufe einer Anzahl von Bäumen, welche, wie er wußte, dem Privatier B. von hier auf seinem in der Gemarkung Viebrich-Mosbach (nahe bei der Adolphshöhe) gelegenen Acker gestohlen worden waren, einem Bekannten, dem Gärtner K., genannt D., hülfreiche Hand geleistet habe. Seine Berufung gegen diesen Spruch wird kostenfällig verworfen. — Der Tagelöhner Joh. Spitz, geboren im Jahre 1835 zu Langsieb, wohnhaft gegenwärtig zu Bremberg (Amis Gahenlohogen), vorbestraft wegen vorläufiger Körperverletzung, Sachbeschädigung, Widerstands, sowie verleumderlicher Beleidigung hat sich neuerdings wegen verleumderlicher Beleidigung, Verletzung eines Grenzsteins in der Absicht, einem Anderen einen Nachtheil zuzufügen, und vorläufiger Sachbeschädigung zu verantworten. Die Thatfachen, welche der dreifachen Anklage zur Unterlage dienen, sind die folgenden. Spitz begab sich seit langen Jahren einen tiefen Groll gegen den früheren Bürgermeister von Bremberg, M., sowie den Bürgermeister-Stellvertreter K. Er benützte deshalb eine ihm hinterbrachte, an sich unbedeutende Aeußerung der Frau des Lehrers N., um gegen M. eine Denunciation zu schreiben, welche nach einer von ihm mit der Aufforderung, die Untersuchung anhängig zu machen resp. M. zur Bestrafung zu ziehen, an die Königl. Staatsanwaltschaft dahier gerichteten Eingabe und nach seinen zu Protocoll gegebenen Erklärungen dahin lautete, daß er (M.) bei Frau N. sich Mülhe gegeben, sie durch Verprechungen zu veranlassen, die Wahrheit entgegen eiblich zu erhärten, sie habe gehört, wie eines Tages Spitz sich in Verleumdungen über ihn (M.) ergangen habe. Wahr an der Sache war nur, daß M. bei Frau N. angefragt, ob sie Kenntniz habe von einer bestimmten, ihm von Spitz zugefügten Beleidigung. Spitz war früher Bächter einer der Gemeinde Braunsberg gehörigen, an einen ihm gehörigen Acker anstoßenden, mit Buschwerk bewachsenen Böschungsläche. Nach ihm nahm der bereits erwähnte Bürgermeister-Stellvertreter K. dieselbe in Pacht. Vor dem Mai d. J. nun führte Spitz bei dem jetzt im Aste befindlichen Bürgermeister wiederholt Beschwerden darüber, daß K. einen nahe der beiderseitigen Grenze stehenden Dornbusch derartig ungehindert wuchern lasse, daß er sich behindert sehe, seinen Acker, wie sich das geziehe, zu bebauen. K. gab zwar der Aufforderung, den Busch zu beschneiden, infolge Eruchens durch den Bürgermeister statt, später jedoch contrairte er ausdrücklich, daß er in der Beschneidung weiter gegangen war, als er zu gehen verpflichtet gewesen. Er entdeckte den Grenzstein, von Erde überschüttet, weit oberhalb der Dornhecke. Das war am Himmelfahrtstage. Kurz nachher meldete Spitz dem Bürgermeister, seine Anfangs fruchtlosen Bemühungen, den Grenzstein aufzufinden, seien endlich mit Erfolg gekrönt worden. 1 Meter 45 Centimeter unterhalb der Stelle, wo K. kurz vorher den Stein bemerkt, wollte Spitz ihn entdeckt haben. Die nun folgenden Nachforschungen ergaben an der früheren Steinstelle das Vorhandensein eines offenbar frisch mit Erde und noch grünem Rasen zugeworfenen Loch, in das der wieder ausgegrabene Stein genau paßte. Spitz wurde verdächtig, den Stein in rechtswidriger Absicht verrückt zu haben, weil außer ihm Niemand Interesse an der Veränderung der Grenze habe. Während der Nacht vom 26. zum 30. August war es, da wurden auf den dem Bürgermeister M. und seinem Stellvertreter K. gehörigen Grundstücken je zwei Bäume durch Arztlage angehauen und auch der Verdacht, diese That aus Haß und Rache begangen zu haben, lenkte sich auf Spitz, nachdem festgestellt wurde, daß dieser kurz vor der That, Abends spät, noch ein ihm zugehöriges, zum Schleifen ausgegebenes Beil, dessen Schnittfläche genau in die an den Bäumen constatirten Scharten paßte, mit sich nach Hause genommen habe. Die fraglichen Bäume (sie repräsentiren 200-250 M. an Werth) werden sich aller Voraussicht nach nicht wieder von den erlittenen Beschädigungen erholen. Spitz stellte in heutiger, zur Verhandlung gegen ihn anberaumter Sitzung jede seinerseitige Theilnahme bei den incriminirten Handlungen in Abrede, nur das Schriftstück an die Staatsanwaltschaft geschrieben zu haben, gab er zu, wenn er auch von der Wahrheitswidrigkeit seiner Angaben nicht überzeugt gewesen sein wollte. In Erwägung, daß eine Sachbeschädigung wie die verübte im Volksbewußtsein als eine That gelte, welche die schwerste Abndung verdiene, daß auch die falsche Denunciation eine seltene Verrohung documentire, daß aber der Vortheil, welchen die Grenzverrückung des Angeklagten ihm gebracht, ein nur geringer sei, verurtheilte der Gerichtshof Spitz zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahre 9 Monaten, erklärte ihn der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre für verlustig und ordnete seine sofortige Verhaftung an. Auch wurde dem Bürgermeister a. D. M. Publikationsbefugniß erteilt.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 6. November.) Schöffen: die Herren Renner Philipp Appel und Kaufmann W. Wolf, Beide

von hier. — Die Inhaberin eines hiesigen Findelbureau's pflegt weibliches stielloses Personal auf Wunsch ihrer Mutter in Pflege zu geben und diese, welche zur Verheirathung von Fremden autorisirt ist, gibt für gewöhnlich gegen eine Gesamtvergütung von 1 Mt. 20 Pf. bis 1 Mt. 50 Pf. pro Tag den Mädchen außer Logis auch das zugehörige Essen. Von der ihr deshalb zur Last gelegten Uebertretung der Gewerbeordnung sprach der Gerichtshof sie frei, da ihr Thun nicht unter den Begriff Gastwirtschaftsbetrieb falle, während der Herr Staatsanwalt beantragt hatte, sie in eine dem doppelten Betrage der hinterzogenen Steuer (36 Mt.) entsprechende Geldstrafe zu nehmen. — Schneidermeister G. J. A. von hier erhielt Ende Juli von Antiquar W. hierelbst eine Uhr zum Verkauf. Er soll sich nun dadurch der Unterschlagung schuldig gemacht haben, daß er von dem Erlös (40 Mt.) 10 Mt. für sich verwandte, welche er jedoch wenige Tage nach dem stattgehabten Verkauf schon seinem Auftraggeber erließ. Wegen fehlenden Nachweises, daß A. die Absicht der rechtswidrigen Zueignung inne gewohnt habe, wurde er von Strafe und Kosten freigesprochen. — Der Hausburche K. G., zuletzt in Viebrich wohnhaft, welcher sich wegen Diebstahls zu verantworten hat, ist nicht erschienen. Es herrschen Zweifel darüber, ob er in der vorgeschriebenen Art geladen ist, und wurde deshalb beschlossen, einen weiteren Termin zur Verhandlung gegen ihn anzuberaumen. — Der 1866 zu Limbach bei Zibstein geborene Kellner W. Ph. D., noch nicht bestraft, ist geschädigt, dem Gastwirth W. hierelbst, als er in dessen Diensten stand, durch mindestens drei selbstständige Handlungen mehrere Reisebücher, sowie eine gebrauchte Tabakspfeife gestohlen zu haben. Für diese Straftathen verfiel er in eine Gesamtstrafe von 3 Wochen Gefängnis. — Der 78 Jahre alte, u. A. wegen Diebstahls mit 4 Jahren Zuchthaus vorbestrafte Kutscher J. A. G. aus Bayern, welcher sich seit Langem in der Welt domicillios umhertreibt, hatte sich, als er auf der Sonnenbergerstraße betteln betrogen wurde, anfänglich geweigert, einem ihn erwisshenden Schutzmännchen zu folgen, und später, als er hierzu gezwungen wurde, denselben auf offener Straße mit Schimpfworten überschüttet. Wegen Bettelns hat er vier Wochen Haft, wegen Beleidigung 6 Wochen Gefängnis zu verbüßen; zugleich wurde verfügt, daß er nach verbüßter Strafe in eine Arbeitsanstalt verbracht werden solle und daß dem Beleidigten das Publikationsrecht zugesprochen sei. — Die Prostituirte E. M. trifft, weil sie einem in Ansbach seines Berufes begriffenen Schutzmännchen durch Gewalt Widerstand geleistet, ihn mißhandelt und beleidigt hat, eine Strafe von 7 Wochen Gefängnis, welche als Zusatz zu gelten haben zu einer noch in der Verbüßung begriffenen längeren Freiheitsstrafe. Dem beleidigten Schutzmännchen wurde die Befugnis erteilt, den entscheidenden Urtheilstenor einmal auf Kosten des Angeklagten publiziren zu lassen. — Der 13 Jahre alte Schulknecht A. D., Sohn des Gärtners D. zu Frauenstein, gerieth in großen Zorn, als ein Mann ihm eine körperliche Züchtigung andeuten ließ. Er beschloß, sich zu rächen. Am 11. August c., wo er den Mann auf der Straße bemerkte, schleuderte er einen Stein nach ihm, traf jedoch nicht seinen Gegner, sondern eine ruhig des Weges gehende Frau und zwar derart, daß sie nicht nur bewußtlos niederstürzte, sondern auch 14 Tage das Bett zu hüten gezwungen war. Wegen Weizens mit Steinen auf Menschen belästigte der Gerichtshof den heißblütigen Sältingel mit 6 Mark, wegen fahrlässiger Körperverletzung mit 20 Mark Geldstrafe event. 3 Tagen Haft beziehentlich 10 Tagen Gefängnis. — Dem Fuhrmann K. W. von Döhlheim waren durch Gerichtsvollzieher N. von hier mehrere Schweine gepfändet worden, welche am 19. Juli zwangsweise verkauft werden sollten. Gerichtsvollzieher N. begab sich deshalb in die Wohnung, trieb die Thiere aus dem Stalle und war eben dabei, dieselben wegzuschaffen, als W., eine Sense in der Hand, auf ihn zuflüchtete. Durch seine drohende Haltung bewirkte er, daß der Beamte abziehen mußte, ohne seinen Zweck erreicht zu haben. Der Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt angeklagt, wurde W. zu einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt, nachdem ihm milde Umstände zugestanden worden waren. — Der Holzarbeiter resp. Tagelöhner G. W. D. besuchte am Sonntag den 13. März in Gesellschaft eines Freundes, des Arbeiters K., Mosbach. Als sie zwischen 10 und 11 Uhr Abends auf dem Heimweg an der Eisenbahnbrücke vor Mosbach anlangten, trat eine Rote rousstiger Burche, unter Führung des 20 Jahre alten, noch nicht bestraften Saitlergehilfen H. F. aus Viebrich, auf sie zu und fing mit ihnen Handel an. F. trat vor, beleidigte die beiden Leute und veranlaßte seine Begleiter, wiederholt gegen dieselben zu stoßen. K. erhielt, ehe er sich's versah, einen Schlag gegen den Kopf, während D., als alle seinerseitigen Beschwichtigungsversuche sich als vergeblich erwiesen, sich in die benachbarte K. 'sche Wirtschaft salbte, in der Meinung, sein Bekannter werde ihm folgen. Auf der Straße aber dauerte der Lärm fort. Da endlich hält es ihn nicht länger. Auf die Straße tretend, sieht er seinen Begleiter von der Bande umringt. Er will auf ihn zu treten. Kaum aber hat er einige Schritte gethan, so läßt man von K. ab und stürzt auf ihn zu. Ein schwerer Schlag auf den Kopf raubt ihm fast die Besinnung, ein zweiter stößt ihn zu Boden. Aber auch an dem Hülfslosen setzt die Rote ihre Mißhandlungen fort; Fußtritt auf Fußtritt traf ihn. An Kopf, Rücken und Armen jämmerlich zer schlagen, brachte man ihn zunächst zu Verwandten in Mosbach, von dort per Wagen am nächsten Tage in das hiesige Hospital. Dort erst kam er wieder zu sich. Elf volle Wochen waren erforderlich, ehe er wieder an die Arbeit gehen konnte; eine vollständige Heilung jedoch ist selbst heute noch nicht erfolgt. In Erwägung, daß F. der Räubersführer der Bande war, daß er notorisch K. zuerst geschlagen, daß er auch D. mehrere Schläge versetzt, daß aber nicht alle Verletzungen, welche D. davongetragen, ihm (F.) zur Last zu legen seien, verfiel dieser wegen vorläufiger Körperverletzung in 3 Monate Gefängnis. Der Herr Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft hatte 6 Monate Gefängnis be-

antragt. D. wird seinen Schadenersatzanspruch auf dem Civilwege verfolgen. — Die 15 Jahre alte Dienstmagd L. H. wird wegen Diebstahls in fünf Fällen mit 8 Tagen Gefängnis bestraft. — Die 22 Jahre alte Dienstmagd F. Sch. von hier hat aus einem hiesigen Haus, in das sie zu betteln kam, ein Paar Strümpfe gestohlen. Ihr Diebstahl jedoch wurde entdeckt, man verfolgte sie und nun warf sie die Strümpfe in ein Kohlfeld. Dem geringen Werthe des Objectes, sowie ihrer seitherigen Straßlosigkeit ver dankt es die Person, wenn sie mit nur einer Woche Gefängnis davonkommt.

* (Schwurgericht.) In der am 12. November beginnenden Schwurgerichts-Session werden verhandelt: 1) Am Montag den 12. November Vormittags 9 Uhr die Anklage gegen a. den Schneider und Barbier Heinrich Weis von Höchst wegen Meineids, b. den Barbier und Nachtwächter Georg Moos zu Sindlingen und c. des Letzteren Ehefrau wegen Anstiftung zum Meineide; die Vertheidigung des Weis führt Herr Rechtsanwalt Dr. C. Kühne, die der Moos Eheleute Herr Rechtsanwalt Dr. Alberti; 2) Am Dienstag den 13. November Vormittags 9 Uhr die Anklage gegen die Wittwe Adam Reber von Bodenhausen wegen Meineids; Vertheidiger ist Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas.

* (Die Volks-Versammlung), in welcher der Schreiner, Herr Franz Jöst aus Mainz, der Candidat der hiesigen Socialdemocraten bei der jüngsten Reichstagswahl, über das neue Gesetz, betr. die Kranken-Versicherung der Arbeiter, einen Vortrag hielt, hatte dem „Römer-Saal“ am Montag Abend einen nur mäßigen Besuch zugeführt. Nach der Wahl eines Bureaus begann Herr Jöst seine Vortragsrede des eben vielfach in den hiesigen Kreisen zur Erörterung gelangenden Gesetzes und bezeichnete den Zwang, den dasselbe einführt, als durchaus wünschenswerth. Seien es doch bisher nur verhältnismäßig Wenige gewesen, die in den Tagen der Erwerbsfähigkeit Etwas zu thun für auf befunden hätten, um in Krankheitsfällen und bei dadurch bedingter Erwerbsunfähigkeit nicht dem Bettelstab oder der öffentlichen Armenpflege anheim zu fallen. Das sei aber auch Alles, was das neue Gesetz Gutes biete. Vor Allem sei zu tadeln, daß der Gesetzgeber auf halbem Wege stehen geblieben und den Zwang nicht auch auf die Arbeiter der Land- und Forstwirtschaft ausgedehnt habe. Dann aber könne er sich nicht mit einer der durch das Gesetz gebotenen Versicherungsformen befriedigen. Außer vielen anderen Mängeln hob Herr Jöst als besonders der Berücksichtigung werth hervor, daß keine der nach dem Gesetz zu gewährenden Krankenunterstützungen auch nur annähernd ausreiche, um eine Familie, deren Ernährer erwerbsunfähig geworden, vor Noth und Entbehren zu bewahren. Einzige und allein sei dies möglich, wenn die Höhe des Unterstützungsbetrages in ein besseres Verhältniß zum täglichen Arbeitsverdienst des Erkrankten gebracht werde oder ihm Gelegenheit geboten sei, sich durch höhere Prämien auch höhere Unterstützung zu sichern. Wer dies erfülle und ermögliche, das seien die eingeschriebenen Hilfskassen, die auf dem Boden der Centralisation ständen. Ihnen sich anzuschließen, das empfehle sich für alle jene, auf die der Zwang des Gesetzes Anwendung finden könne. Wo noch keine centralisirte Kasse, die ihren Hauptzweck gewöhnlich in großen Städten hätten, vertreten sei, da möge man Filialen gründen. Solche Kassen seien vermöge ihrer colossalen Mitgliederzahl, die sich über das ganze deutsche Reich erstreckte, einzig leistungs- und bestandsfähig, die kleinen Ortskassen mit vielleicht 100 Mitgliedern könnten dem Gesetze nicht Stand halten. Eine Hauptfrage aber bei den aus freier Entschiedenheit hervorgegangenen Hilfskassen bilde das ihnen durch alle Pflichten gewährte Selbstverwaltungsrecht, das bei den durch das Gesetz proposirten Kassen mehr oder weniger nur auf dem Papier stehe, wenn es nicht gar ganz beseitigt sei. — Nach diesem hier nur kurz skizzirten Vortrag des Herrn Jöst, den die Versammlung beifällig aufnahmen, empfahl Herr Kölich aus Breckenheim, wenn gleich er nicht mit allen Ausführungen seines Vorredners sich einverstanden erklären konnte, ebenfalls den Beitritt zu den freien eingeschriebenen Hilfskassen und schloß mit dem Wunsche, daß dieselben auch immer mehr auf das platte Land möchten ausgedehnt werden, wo in dieser Beziehung noch Vieles zu thun übrig sei.

* (Das Krankenversicherungsgesetz), das am 1. December d. J. in Kraft tritt und auf alle Arbeiter ausgedehnt ist, aber auch auf Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Kleinmeister u. angewandt werden kann, hat bereits Viele aus ihrer seitherigen Gleichgültigkeit aufgeschreckt und den hier am Orte bestehenden freien eingeschriebenen Hilfskassen als Mitglieder zugeführt. Ein großer Theil derselben hat sich dem fast 22 Jahre bestehenden „Allgemeinen Kranken-Verein“ angeschlossen, der bereits seit 5 Jahren eingeschriebene Hilfskasse ist und hierdurch ebenso wie die anderen freien eingeschriebenen Krankenkassen die Gewähr bietet, daß die ihm Begetretenen nicht mehr zu einer sogenannten „Zwangskasse“ herangezogen werden können. Wir sind überzeugt, daß die freien eingeschriebenen Kassen unserer Stadt überhaupt durch das Gesetz an Mitgliederzahl gewinnen und dadurch immer mehr ihrem Zweck entsprechen werden.

* (Die Luther-Vorträge) wurden am Dienstag Abend im evangelischen Vereinssaale fortgesetzt. Im ersten behandelte Herr Gymnasiallehrer Dr. Frike das Thema „Der Gang der Reformation durch Deutschland“, im zweiten verbreitete Herr Divisionspfarrer Kramm sich über „Luther's Kassenwesen“. Der Saal des Vereinshauses war wiederum dicht gefüllt.

* (Personal-Nachricht.) Selber hat der Gesundheitszustand des Herrn Pfarrer Cälar sich noch immer nicht derart gebessert, daß er seine amtlichen Functionen wieder aufnehmen könnte. Er ist deshalb vom 16. December d. J. an in den Quiescentenstand versetzt und vom Königl. Consistorium Herr Pfarrvicar Grein aus Albstadt zum Pfarrvicar der 5. hiesigen evangelischen Pfarrei ernannt worden. Die Einführung desselben wird demnächst stattfinden.

(Die Herabsetzung unserer freiwilligen Feuerwehr) fand gestern Nachmittag 4 Uhr an den der Stadt gehörigen Häusern Marktplatz No. 7, 8, 9 und 10 statt und verlief unter dem Ober-Commando des Herrn Brand-Directors Scheurer in äußerster präciser und vertrauensvoller Weise. Der der Uebung zu Grunde gelegene Plan gelangte erst kurz vor der Uebung in die Hände der Führer. Die Mannschaften waren an den Remisen angetreten, wurden mittelst des Telegraphen angerufen und je nach ihrem Entreffen sofort zum Angriff beordert. Unter der Voraussetzung, daß in den Hofstraßen No. 10, 9 und 8 die Hintergebäude im Brande ständen und das Treppenhaus von No. 10 bereits derart ergriffen sei, daß es nicht mehr zu passiren gewesen, wurde angeordnet, daß hier sofort eine Abtheilung Retter mit Hakenleitern, Rettungsschlauch, Flaschenzug und Springtuch in Thätigkeit zu treten habe. Bei dem herrschenden Südwinde, so war ferner angenommen, waren die Wohngebäude No. 9, 8 und 7 gefährdet und hier war zunächst dafür Sorge zu tragen, daß diese erhalten bleiben; gleichzeitig konnte aber auch von deren Dächern der Feuerherd am wirksamsten angegriffen werden. Hier trat die Reitermannschaft mit Hakenleitern, Gismoböcken, Schieleitern, Dachleitern in Thätigkeit. Die Schlauchleitungen auf. Die Löschmannschaften besetzten die Feuerhähne und den Stadtbrunnen, letzteren mit Saugbrillen, und gaben Wasser. In dem Wohnhaus No. 7 waren nach der Voraussetzung noch Personen zu retten, was durch die Fenster geschehen mußte, da die Treppe von den Mannschaften der Handbrillen besetzt waren. Hier trat ebenfalls eine Abtheilung Retter mit Hakenleitern und Rettungsschlauch in Thätigkeit. Zur Sicherung des Anbaues zu No. 7 ward derselbe gemäß dem angenommenen Plane gleichfalls von Löschmannschaften besetzt; ebenso die kleinen Zwischengebäude. Eine Feuerhähne-Abtheilung und Handbrillen-Abtheilung besetzten diese Gebäude und erhielten Wasser von einem Feuerhahn. Der Wind hatte sich inzwischen, so lautet die Schlussannahme, mehr nach Osten gedreht und wurde daher das alte Rathhaus durch Flugfeuer bedroht; da alle Leitern bereits angestellt waren, so konnte dieses Gebäude nicht sofort bestiegen werden. Hier trat eine Saugbrille in Thätigkeit, welche mit directem Strahl von der Straße aus das Gebäude bespritzte. — Außer einem zahlreichen Publikum wohnten dem interessanten Schauspiel auch viele speziell Geladenen des Civil-, Beamten- und Militärsandes an.

(Ovation.) Aus Veranlassung seines bevorstehenden Ueberzuges nach der Reichshauptstadt soll an einem noch näher zu bestimmenden Abend dem zum Anwalt der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften erwählten Herrn Reichstags-Abgeordneten Schenk ein Fackelzug gebracht und in einem größeren Saale ein Comers unter Theilnahme hiesiger geselliger Vereine veranstaltet werden.

(Zum Geleß.) Betr. den Raumgehalt der Schankgefäße, veröffentlicht Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß folgendes: „Das Geleß, betr. die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefäße vom 20. Juli 1881 (Reichs-Ges.-Bl. S. 249), tritt am 1. Januar 1884 in Kraft. Die Gast- und Schankwirthe haben sich bis zu dem gedachten Zeitpunkt in ihren Gast- bzw. Schankwirtschaften für die Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier mit vorchriftsmäßigen Schankgefäßen, sowie mit gestempelten Flüssigkeitsmaßen zur Prüfung ihrer Schankgefäße zu versehen. Andersfalls würden für die künftigen Gewerbetreibenden die empfindlichsten Nachteile eintreten, da vom 1. Januar nächsten Jahres ab sämtliche in den Gast- und Schankwirtschaften zur Verabreichung der fraglichen Getränke dienenden Schankgefäße, welche die vorgeschriebene Inhaltsbezeichnung nicht tragen, oder sonst den Anforderungen des Gesetzes nicht genügen, ausnahmslos der Einziehung unterliegen, außerdem aber diejenigen Gast- bzw. Schankwirthe, welche solche verwenden, der im §. 5 des Gesetzes angedrohten Strafe — Geldbuße bis 100 Mark oder Haft bis zu einer Woche — verfallen. Nach den Bestimmungen des Gesetzes trägt die Bezeichnung der Schankgefäße mit ihrem Sollinhalte nicht den Charakter einer amtlichen Feststellung und Beglaubigung. Den Gast- und Schankwirthen bleibt es daher überlassen, sich auf beliebige Weise die Bezeichnung der in Rede stehenden Gefäße mit dem Sollinhalte zu beschaffen, wobei es selbstverständlich ist, daß sie für die Richtigkeit der Bezeichnung haften. Die nach dem 1. Januar 1884 eintretende polizeiliche Controle wird sich nicht nur darauf erstrecken, ob die Schankgefäße die im §. 1 des Gesetzes vorgeschriebene Bezeichnung des Sollinhaltes tragen, sondern auch darauf, ob die Bezeichnung des Sollinhaltes innerhalb der im §. 3 des Gesetzes angegebenen Fehlergrenzen dem wirklichen Inhalte entspricht.“

(Ein Reichspatent) auf einen „Anzünd-Apparat für Gaslaterne“ ist dem Herrn Ingenieur C. W. Muchall hieselbst erteilt worden.

(Warnung vor einem Schwindler.) Herr Polizei-Präsident Dr. v. Strauß schreibt uns: „Seit mehreren Wochen werden an die deutsche Oberin des St. Marien-Hospitals in Cincinnati Briefe in großer Anzahl aus verschiedenen Theilen Deutschlands gerichtet, aus denen hervorgeht, daß ein junger Mann, welcher angibt, früher in dem dortigen Deutschen Hospital beschäftigt gewesen zu sein, gegenwärtig in Deutschland herumreist und angeblich im Auftrage der gedachten Oberin verschiedene Familien benachrichtigt, daß ein Verwandter derselben in dem erwähnten Hospital entweder mit Hinterlassung von Vermögen oder in Folge eines Unglücksfalles, welcher die betreffenden Erben zu erfolgreichen Anstrengungen eines Schadenersatz-Prozesses berechtigt, verstorben sei. Diese Angaben beruhigen sämtlich auf Schwindel und wird das Publikum vor dem Betrüger gewarnt.“

(Ueber den versuchten Raubmord in Vornheim) verlautet, daß das Verbrechen des Schußmachers Lindorf der Hoffnung

Raum läßt, daß es der Kunst der Ärzte gelingen werde, den unglücklichen Mann am Leben zu erhalten. Keine der zahlreichen Wunden, so schrecklich auch einzelne derselben sind, ist an sich tödtlicher Natur, obgleich es nicht ausgeschlossen erscheint, daß sie in ihrer Gesamtwirkung für den alten, durch den Blutverlust außerordentlich geschwächten Mann tödtlich werden können.

Kunst und Wissenschaft.

(Am Beerbigungstage von Ernestine Wegner), am Montag, blieb, wie aus Berlin berichtet wird, das Wallner-Theater geschlossen und vom Dache des Hauses wehte die Trauerfahne. Herr Director Lebrun, der eine Vortellung seines Zuglückes der heimgegangenen Künstlerin als Todtenopfer darbrachte, konnte nicht bezücker und pietätvoller seine tiefe Ergriffenheit und die treue Dankbarkeit bekunden, die er der Dahingegangenen bis über das Grab hinaus bewahrt. Die sterbliche Hülle von Ernestine Wegner lagte am Sonntag Nachmittag auf dem Potsdamer Bahnhof an. Das gesamte Herrenpersonal des Wallner- und des Belle-Alliance-Theaters war auf dem Bahnhofe anwesend. Den Metallarg hatten liebevolle Hände bereits in Wiesbaden mit reichem Blumen Schmuck bedeckt; das Wiesbadener Hoftheater hatte durch einen großen Lorbeerkranz der vereinigten Künstlerin seine Beileidigung ausgedrückt. An der Beisetzungsfeier nahmen Tausende Theil.

Aus dem Reiche.

(Lutherfeier.) Von Greifswald aus ergiebt aus Anlaß der Lutherfeier ein Aufseuf, wonach sich am 18. April, an dem Tage, an welchem der Augustinermonch aus Wittenberg im Angesicht der Todesdrohung vor Kaiser und Reich sein fähiges Wort dem Gewissen sprach und auf demselben bestand, in der alten Lutherstadt Worms Männer aus allen Theilen Deutschlands zu einem evangelischen Volkscouncil versammeln sollen. Dieses Volkscouncil soll berathen und beschließen die Maßregeln, welche ergreifen werden müssen, um zu bewirken, daß die evangelischen Landeskirchen Deutschlands sich mit einander zu einer einzigen deutsch-evangelischen Kirche verschmelzen, zu einer einzigen großen Volkskirche nicht des Buchstaben, sondern des Geistes. — Eine Anzahl Bremer Bürger beschloßen, sich an den Stillsproh Dr. Döllinger in München zu wenden mit der Anfrage, ob auch außer der evangelischen Kirchengemeinschaft stehende deutsche Mitbürger unbefangen und gewissenlos befragt sich an einer volkshimmlischen Feier des Luthertages durch Fackelzug, Illumination etc. theilnehmen könnten. Darauf hat Herr Döllinger folgende beherzigenswerthe Antwort erteilt: „München, 3. November 1883. Geehrter Herr! Wenn wir ganz von dem religiösen Reformator absehen, sind doch Luther's Leistungen für Sprache, Literatur, Gesang, Schulwesen und Anderes groß und bleibend genug, um alle Deutschen zu unterblühendem Danke gegen ihn zu verpflichten. Mir scheint also, daß auch Jene, die sich zu keiner der beiden Kirchen bekennen, sehr wohl an einer seinem Geburtstage zu widmenden Ehrenbezeugung sich theilnehmen können. Ergebnisse der Ihrige Döllinger.“

Vermischtes.

(Nachklänge vom Binger Schützenfest) Vom Binger Schützenfest erzählt man nachträglich, daß ein Mitglied der Binger Schützenmilde durch Verletzung des Beizers sich in Besitz eines der höchsten Preise gelangen wollte. Der betreffende Schuldige, nicht zufrieden damit, daß man den Mantel der christlichen Liebe über die Angelegenheit decken wollte, erstlich in dem „Rhein-Rath-Voten“ einen Artikel, worin er über Verleumdung und grobe Verleumdung sich beklagte, trotzdem der Schützenmeister Beweise von ihm in Händen hat, in denen er seine That eingesteht und um „gutes Wetter“ bittet. Die Angelegenheit kommt nun auf Antrag der Schützengilde vor das Forum des Staatsanwalts. Der mittheilungsfähige Zeiger, ein Unteroffizier, soll bereits von der Militärbehörde mit drei Monaten Haft bestraft sein.

(Ein großes Feuer) wüthete vom Dienstag Abend 7 Uhr bis gestern Vormittag in Berlin. Dasselbe brach Abends gegen 11 Uhr in der Treitel'schen Schneidemühle, alte Jacobstraße 20, aus und konnte, trotzdem die Dampfspritzen unausgesetzt arbeiteten, erst im Laufe des gestrigen Vormittags gelöscht werden. Von der Schneidemühle stiegen nur noch die Umfassungsmauern. Niemand wurde verletzt.

RECLAMEN.

50 Pfennig die einspaltige Potitzeile.

Ein Schmerzensmittel.

Ueber den wegen seiner großartigen und raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Leiden so sehr geschätzten Indischen Balsam schreibt u. A. Herr Dr. med. Liebending: „Dieses Mittel hat, wenn gleich angewandt, einen ausgezeichneten Erfolg. Patient konnte heute Morgen den Oberarm ohne Schmerz wieder heben, was vor zwei Tagen noch unmöglich war.“ Erhältlich in Fl. 1 Mk. in Wiesbaden bei Louis Schild (Dahlem & Schild), in Biedrich: Hofapotheke, in Diez: Wuth'sche Apotheke. (Man.-No. 3060.)

311

Verlag und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Langgasse
No. 31.

Herren-Bazar,

Langgasse
No. 31.

Süte, Neuheiten für Herbst und Winter,

Mark 3,50, 5, 5,50, 6,50, 8,50, 9, 9,50, 10,50, 11, 12 und 13.

Wiener, englische und italienische Fabrikate.

Reichhaltigste Auswahl.

Mäßige, streng feste Preise.

Wiesbaden.

Reparaturen billigt.

Rosenthal & David,
31 Langgasse 31.

10918

Wegen Geschäfts-Aufgabe vollständiger Ausverkauf

der
sämmlichen Waarenvorräthe

zu den

billigsten Preisen.

A. & M. Ohr,

26 Langgasse 26.

11103

Wegen baldiger Räumung

verkaufe sämtliche Waaren zu äußerst billigen Preisen und bietet sich hierbei Gelegenheit, schon jetzt Weihnachts-Geschenke günstig einzukaufen.

Friedrich Kappus, Marktplatz 7 (Manufacturwaaren-Handlung).

Keppel & Müller (J. Müller),

Buchhandlung und Antiquariat,

34 Kirchgasse 34, nahe der Markstraße.

Billigste Bezugsquelle für deutsche und ausländische Literatur.

7235

Specialität: Geschenk- und Prachtwerke, Jugendchriften und Bilderbücher, tadellos neu, zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Chaise-longue, neu, billig zu verk. Friedrichstr. 11. 10936

Illust. Zeitschriften

früherer Jahrgänge, neu, gebunden, werden unter der Hälfte des Ladenpreises abgegeben.

Jos. Dillmann, Buchhandlung,

10647

Markstraße 32.

Eine Reppartie hochseiner 10- und 12-Pf.-Cigarren (Fehlzeiten) werden, um damit zu räumen, per 100 Stück zu 6 und 7 Mark abgegeben.

7970

B. Cratz, Michelsberg 2.

11180

Dr. Michelsen, Frauenarzt,

Langgasse 19, 1. Stock.

Sprechstunden: Dienstags und Freitags

Vormittags von 10—12 Uhr.

Nachmittags " 3—4

Meine Privat-Klinik in Bad Schwalbach ist während des ganzen Jahres geöffnet. 11041

Herren-Bazar

31 Langgasse 31.

Aecht

englische Unterkleider

(Jacken, Hosen, Strümpfe)

in vorzüglichen Qualitäten zu billigen, streng festen Preisen.

Rosenthal & David,

11095

Wiesbaden, Langgasse 31.

Zu bevorstehender Saison in grosser Auswahl eingetroffen:

Neuheiten

in Handarbeiten, Holz-, Korb-, Leder- und Alabaster-Waaren etc. und wie alljährlich zu bekannt billigen Preisen zum Ausverkauf gestellt eine grössere Parthie

zurückgesetzte

Stickereien

bei

W. Heuzeroth,

9958

grosse Burgstrasse 17.

Kinder- Hemdchen, Höschen, Jäckchen, Röckchen, Häubchen, Kaputzen,

Wickelschnüre, Schlawwer, Strümpfe, sowie

Kinderkleidchen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

8637

W. Ballmann, Langgasse 13.

Modes.

Putzarbeiten aller Art werden geschmackvoll angefertigt. 9814

M. Reitz, Friedrichstraße 12, Hinterhaus.

Mainzer Lotterie.

Baden-Bad. Lotterie. 11196

Erneuerungs-Loose der Mainzer à 1 Mk. müssen bis 10. November, Erneuerungs-Loose der Bad.-Bad. à 2 Mk. 10 Pfg. müssen bis 13. November bei Verlust des Anrechts bei mir eingelöst sein. Haupt-Collecte de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. Bad. Original-Loose à 10 1/2 Mk. zur Hauptziehung 20. bis 27. Novbr. habe noch vorrätzig.

Damenkleider, -Mäntel und -Jaquets

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt. Auch werden Mäntel modernisiert.

4841

G. Krauter, Damenschneider, Michelsberg 8, 1. Stock.

Geschw. Brichla

8 Webergasse 8,

empfehlen

Regenschirme in großer Auswahl,

reinsiebene von Mk. 7 an, mit echt elegantem Eisenbein-Griff zu Mk. 15 bis zu den feinsten

englischen Schirmen

mit Garantie Seide. 9217

Herren-Hemden

nach Maass,

gute Arbeit, neueste Schnitte,

sowie

Damen- und Kinder-Wäsche

fertigt schnell und billigt an

Sächsischer Bazar,

5984

11 Ellenbogenengasse 11.

Stepp-Decken

10778

von Mk. 5.80 ab und höher

in großer Auswahl vorrätzig. — Auch schnelle und elegante Anfertigung auf Bestellung. — Elf, Satins und Kattune zu Bezügen im Elsfasser Zeug-Baden, 1 Mühlgrasse 1.

Rest-Parthie

I^a Filzpantoffeln mit Ledersohlen

Mk. 1.25,

Damen-Umhäng-Tücher in Plüsch, handgehäkelt etc., schon zu Mk. 1.— und Mk. 1.30,

extra gross und in den modernsten Farben,

alle sonstigen **Wollenwaaren** ebenso billig.

Ellenbogenengasse

No. 12,

J. Keul,

Ellenbogenengasse

No. 12,

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 11312

Christ. Heidemann, Feldstraße 27, 1. Stiege

hohen Adel und geehrten Publikum zur Anfertigung von Herren- und Damenwäsche nach Maass. — Musterhemden nach modernstem Schnitt stehen zur gefälligen Ansicht sammt den feinsten Stickereien. 11094

Hilgenstraße 14 ist ein gut erhaltenes, braunes **Ripssofa** für 28 Mark zu haben. 11086

Dampf-Etablissement

für

Färberei, Druckerei, Wascherei und Appretur
von **Wilh. Bischof**,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, Walramstrasse 8.

Färberei und Appretur für seidene, wollene
und gemischte Stoffe, unzertrennte Damen- und Herren-Garben,
Bücher- und Decorations-Stoffe etc.**Chemische Wascherei** für unzertrennte Damen-
und Herren-Garderoben, Gesellschafts- und Ball-Toiletten,
Teppiche, Möbelstoffe, gestickte und wattirte
Gegenstände.**Färben und Waschen** von Handschuhen,
Strumpf- und Puffsobern.Mache besonders darauf aufmerksam, daß ich in meinem
neuen Hause **Walramstrasse 8** einen Laden eröffnet habe
und werden sämtliche Gegenstände daselbst angenommen.Auch bin ich durch meine neu verbesserte Färberei-Einrich-
tung in den Stand gesetzt, sämtliche Gegenstände auf's Schönste
anzufärben und in kurzer Zeit abzuliefern. 8061**Rechnungen** für alle Handarbeiten werden angefertigt.
Fran C. Dicke, geb. Philippi,
28 Helenenstrasse 28. 839**Gänzlicher Ausverkauf.**Wegen Geschäftsaufgabe gebe alle auf Lager befindlichen
waren zum und unterm Einkaufspreis ab, als: Hänge-
- und Wandlampen, alle Lampentheile, sowie Küchen-
- und Haushaltungs-Gegenstände. Sämtliche Artikel sind nur
Baare unter Garantie. Vorstehender Gelegenheitskauf
ist sich nur kurze Zeit.Fr. Böcher, berr. Sommer, Spengler,
Mauritiusplatz 6. 842**Holzschuhe**steht in größter Auswahl, sowie alle Sorten Winter-
schuhe zu billigstem Preise

W. Ernst, Mehrgasse 15. 837

F. Schwarz, Webergasse 33,steht sein Korbwaren-Lager, sowie Cocosmatten,
hygienische Betten zu den billigsten Preisen. 11255**Ankauf**getr. Herren- und Damenkleidern, Betten, Möbel
allen Werthgegenständen.

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4. 85

Das so beliebte Haarwasser,

zum täglichen Gebrauch statt Del oder Pomade,

C. Retter aus München à Flasche 40 Pf. und 1 Mt.
Pf. ist stets vorräthig in der Drogen-Handlung von
J. Viehöver, Hoflieferant, Marktstraße 23. 126**Zu hohen Preisen**getr. Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- und Silber-
waren etc. Levitta, Goldgasse 15. 3133ne Ladeneinrichtung, eine Nähmaschine, ein Bügel-
- und ein großer Pariser Zulegspiegel zu verkaufen
Burgstraße 3 im Laden. 9763

ammelfleisch per Pfd. 40 Pf. Steingasse 23. 11118

Neu- **Bum Mohren**, Neu-
gasse 15. gasse 15.

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas

Exportbieraus der Brauerei von **Saum & Friedel**
(Aschaffener Gesellschafter-Brauerei)

in Aschaffenburg. 10976

Süßer Apfelwein.**Gasthaus „Zur Neuen Post“**,

11 Bahnhofstraße 11. 4199

Wirthschafts-Eröffnung.Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden
und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen
Tage die von Herrn Schnäbter seit her geführte **Gast-
wirtschaft Römerberg 24** übernommen habe.Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden
Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Für gutes Bier,
kalte und warme Speisen, sowie guten Mittagstisch
zu 40 Pf. ist bestens gesorgt. Hochachtungsvoll

10999

Heinrich Pusch.**Bordeaux-Preise**

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Orh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1880r Bégadon o. Gl.	10	20	38	75	220	210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan- quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré Cantenac	48	95	180	350	1000	nur in Flaschen.

1869r und 1870r diverse **Schloss-Abzüge** berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.**Jacob Stuber, Weinhandlung,**

10172

3 Neugasse 3.

Warmes Frühstück.Jeden Morgen von 8 Uhr an: Abgekochtes **Solberfleisch**,
Fleischwurst, **Knoblauchwürstchen** etc. empfiehlt in guter
Qualität **Gottfr. Voltz**, Grabenstraße 8. 10698**Säfergrübe** in anerkannt bester Qualität bei
A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 10678**Apfel** per Kpf. 35 Pf. zu haben Geisbergstraße 26. 10814**Apfel** per Kumpf 30 u. 40 Pf. Steingasse 23. 11116

Für Bücherfreunde!

die vorzüglichste Auswahl

zu den allerbilligsten Preisen!!

Garantie für complet! und fehlerfrei!!!

1) **Shakespeare's** sämtliche Werke, die illustrierte deutsche Ausgabe, in 4 groß Octavbänden, mit ca. 300 Illustrationen, 2) **Boccaccio's** Dekameron, die prachtvolle Ausgabe in groß Octav, 3) **Die Armen und Elenden**, in 6 Büchern, alle 3 Werke zusammen nur 9 Mk. — **Galerie berühmter Meister**, 40 Pracht-Stahlstiche (Kunstblätter), groß Quart, nur 5 Mk. — 1) **Goethe's** Werke, die vorzüglichste Auswahl in 16 Bdn., Classiker-Format, in eleganten Einbänden mit Vergoldung gebunden, 2) **Auswanderer- und Ansiedlerleben** in Brasilien, Länder- und Völkerkunde, 256 Seiten mit Kupfertafeln in Ton- und Farbendruck, größtes Octav-Form., 3) Album nordgermanischer Dichtungen in 2 Octavbänden mit Portraits, alle 3 Werke zusammen 9 Mk. — **Becker's** Geschichte des Alterthums, höchst interessantes und belehrendes Werk, neueste Aufl. in 3 Octavbänden mit vielen Bildern, nur Mk. 3.50! — **Die Erde und ihre Bewohner**, neueste Aufl., 2 große starke Bände mit über 400 Bildern, nur 6 Mk. (Werth das Dreifache). — **Das malerische und romantische England, Belgien, Holland** u. c., dargestellt in Bild und Wort, berühmtes Prachtkupferwerk, 24 Theile mit ca. 90 Stahlstichen, größtes Octav, Mk. 4.50 (Werth das Vierfache). — **Minsworth's** historische Romane, 12 Bände Classiker-Format, nur Mk. 4.50. — **1001 Nacht**, die große Prachtausgabe mit über 200 Bildern, Quart-Format im schönsten Prachteinband mit Vergoldung, nur 8 Mk.!! — 1) **Gesundheitspflege** für Jedermann von Dr. E., elegant gebunden, 2) **Der Mensch und sein Geschlecht**, beides zusammen nur 3 Mk. — **Alex. Dumas' Denkwürdigkeiten**, 20 Bände, statt 28 Mk. nur Mk. 4.50. — **Alex. Dumas, Frankreich**, 32 Bändchen, Class.-Form., nur Mk. 4.50. — **Alex. Dumas, Mohikaner von Paris**, 42 Bändchen, Classiker-Format, nur 4 1/2 Mk. — **Illustrierte Geographie** mit vielen 100ten Abbildungen von Städten, Gebäuden, Völkern u. c., größtes Format nebst Atlas von 58 color. Karten, sowie Karte von 1878, größtes Hochfolio-Format, gebunden, nur 6 Mk. — **Kochbuch**, das Beste von Schlegel, 2156 Recepte, nur Mk. 2.50. — **Aus allen Welttheilen**, Illustrierte Länder- und Völkerkunde der beliebtesten Schriftsteller, über 400 dopp. spaltige Seiten stark, gross Quart, mit 134 Bildern und ca. 50 Karten u. c., nur Mk. 4.50. — 1) **Schiller's** sämtl. Werke, die vollständige **Classiker-Ausgabe**, in 12 Bänden, in reich vergoldeten Einbänden gebunden, 2) Ein höchst interessanter, neuer Roman, 3) **Schiller's** Geistesgang, sein Leben, Wirken und Streben, verbunden mit **Literaturgeschichte** der bedeutenden Dichter, höchst interessantes Werk, über 400 Seiten, groß Format mit Portrait, alle drei Werke zusammen nur 9 Mk. — **Herder's** sämtliche Werke, die vollständige Original-Ausgabe in 60 Bänden, nur Mk. 13.50. — **Die Geisterwelt**, die enthüllte Schatzkammer des Wunderglaubens u. c., 670 Seiten, größtes Octav, nur Mk. 4.50. — **Reichenbach's** Pflanzenwelt, 318 Seiten groß Octav, mit den Abbildungen, nur Mk. 2. — **Casanova's** Memoiren, beste deutsche, illustrierte Ausgabe in 17 Octavbdn., nur 15 Mk. — **Bulwer's** beliebte Romane, die schöne, deutsche Cabinet-Ausgabe, 39 Bändchen für nur 6 Mk. — **Egyptische Geheimnisse**, 4 Theile, mit über 1200 bewährten Geheim- und Sympathiemitteln, 4 Mk. (selten) — **Grimm's** Grammatik der deutschen Sprache, gr. Form., 2) **Rörner's** sämtliche Werke, elegant gebunden, beides zusammen nur Mk. 3.50. — **Deutsche Criminal-Bibliothek** aus alter und neuer Zeit, 724 Seiten größtes Octav, nur Mk. 4.50. — **L'illustration de Paris**, fran-

zösische illustrierte Zeitung, pr. vollständiger Band in größtem Quart, eleg. gebd., mit 800 Bildern, nur 6 Mk.!! — 1) **Kriegs-Album** von 1870, Kunstblätter in größtem Quer-Quart-Format, 2) **Von Ocean zu Ocean**, Quer durch Amerika, gr. Octav, beides zusammen Mk. 2.50. — **Album Schleswig-Holstein**, 24 Stahlstichen, Quer-Quart, nur 2 Mk. — **Tyll Eulenspiegel**, die größte Pracht-Ausgabe mit den 55 berühmten Kunstblättern von **Ramberg**, größtes Quer-Quart-Format, gebunden, 9 Mk. — **Romberg's** so berühmte **Bauzeitung** für practische Baukunst u. c., pr. vollständiger Jahrgang, gr. Quart, mit ca. 50 gr. Kupfertafeln, statt 12 Mk. nur Mk. 2.80 (5 verschiedene Jahrgänge zusammen, statt 60 Mk. nur 12 Mk.!!) — **Shakespeare's select. works** (englisch), 28 Bändchen, nur 2 Mk. — **James Novels** (englisch), in 5 Octavbänden mit Stahlstichen, nur 3 Mk. (Werth über das Vierfache). — **Der Russische Hof**, 9 große Octavbände, statt 33 Mk. nur 10 Mk. — **Der Dänische Hof**, 8 große Octavbände, statt 30 Mk. nur 9 Mk. (sehr selten). — **Zschokke's** sämtliche Novellen in 12 Octavbänden, nur Mk. 7.50. — **Unterhaltungs-Bibliothek** vorzüglicher Romane u. c. bedeutender Schriftsteller, 24 Octavbände, Ladenpreis statt 85 Mk. für nur 9 Mk. — 1) **Audersen's** Märchen und Geschichten, Pracht-Ausgabe mit Bildern von Kaulbach u. c., pompös gebd., 2) **Paul und Virginie** mit acht Stahlstichen, beide zusammen nur 5 Mk. — **Meisterwerke der Bildhauerkunst**, hervorragende **Sculpturen** berühmter Meister, 25 Pracht-Stahlstiche, groß Quart, nur 4 Mk.!! — **Roman-Bibliothek interessanter Romane**, 10 Bde., nur Mk. 4.50! — 1) Album merkwürdiger Reisen, Natur-, Völkerleben u. c., ca. 300 Seiten Quart, 2) **Insecten- und Käferbuch**, mit Abbildungen, beides zusammen nur 3 Mk.!! — 1) **Blüthen und Perlen** deutscher Belletristik von Elise Polko u. c., elegant in groß Octav, 2) Ein beliebter Roman von **Figaro-Carlson**, beides zusammen nur 3 Mk.!! — 1) **Spanien und Portugal** mit 12 Stahlstichen, 2) **Aus fernen Landen**, Geogr. Bilder und Skizzen, illustriert, gr. Octav, beides zusammen nur Mk. 2.50.

Musik im Hause!!

450 Piecen für Piano, zusammen für nur 10 Mk.!!!

- 100 der beliebtesten, schönsten, neuen Tänze.
- 40 der schönsten, brillanten Fantasien über Vieder von Rücken, Gumbert, Schumann u. c.
- 100 der schönsten Volkslieder aller Nationen für Piano u. Texte.
- 15 Valses, Nocturnos u. c. von Chopin.
- 48 Vieder ohne Worte von Mendelssohn.
- 148 Lieblingsstücke aus Opern u. c.

Alle diese 450 Piecen in schönen, großen Quart-Ausgaben, in 6 hübsch ausgestatteten Albums mit gutem Druck und schönem Papier, gänzlich neu und fehlerfrei:

zusammen für 10 Mark.

Ferner liefere 50 der schönsten und neuesten Operetten (als: **Fledermaus**, **Boccaccio**, **schöne Helena**, **Fäntin**, **Melchusalem**, **Orpheus**, **Carmen**, **lustiger Krieg** u. s. w.) in schönster Auswahl für Piano, 2händig, alle 50 Operetten in groß Quart, für den fabelhaft billigen Preis von zusammen nur 6 Mark.

Geschäftsprinzip seit 27 Jahren: Jeder Auftrag wird sofort in guten, fehlerfreien Exemplaren unter Garantie prompt expedirt von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Im eigenen Hause: **Gänsemarkt 30/31.**

Expedition gegen Entsendung oder Nachnahme des Betrages. Bücher und Musikalien sind zoll- und steuerfrei. 329

Porzellan-Malerei & Maltschule

große Burgstraße
No. 13.

Jacob Zingel,

große Burgstraße
No. 13.

Sorgfältige und billigste Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten: Monogramme, Wappen, Thüirschilder, Ersatzstücke zu vorhandenen Servicen etc.

Einbrennen und Vergolden gemalter Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Unterricht im Porzellan- und Barbotine-Malen.

Große Auswahl in weißen Porzellan-Gegenständen, sowie Vorlagen, Farben und Mal-
Utensilien zu Fabrikpreisen. 10867

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, Freunden und Gönnern, sowie der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem hentigen Tage meine Wohnung und Geschäfts-Lokalitäten vom Marktplatz nach meinem Hause

23 Friedrichstraße 23

verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch in meine neuen Lokalitäten folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

L. Machenheimer,

Meßgermeister.

11256

Curfus in der Kundschrift.

Samstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr: Fortsetzung des Unterrichts in der Kundschrift, wozu noch weitere Anmeldungen in beschränkter Zahl auf dem Bureau des Gewerbevereins entgegen genommen werden. Der Unterricht findet Samstags Nachmittags von 2—4 Uhr statt und ist für Gewerbeschüler unentgeltlich, alle übrigen Teilnehmer zahlen 5 Mark.

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

28

Bum Blumenbekleben 100.6

empfehle Karten mit und ohne schräger Goldkante, Reliefbilder, Lampenschirme, getrocknete Blumen etc.
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Tuchhandlung.

20% unterm Einkaufspreis verkaufe ich sämtliche Sosen-, Rock- und Westenstoffe. Der Laden ist geöffnet Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

H. W. Butzbach Wwe.,
große Burgstraße 3.

8472

Stridwolle,

nur beste Qualität, das 1/5 Pfund von 40 Pf. an und höher, sowie alle Wollenwaaren empfiehlt billigst

Joseph Ullmann,
Kirchgasse 16, vis-à-vis dem Nonnenhof.

11189

Echter Aepfelmost p. Sch. 11 Pf. Friedrichstraße 6. 359

Billig zu verkaufen: 1 Salon-Einrichtung in schwarzem Holze, mit Garnitur, 1 Speisezimmer-Einrichtung in dunklem Eichenholze, 2 Schlafzimmer-Einrichtungen in Matt- und Glanz-Rußbaum, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholze, Wohnzimmer-Einrichtung in Rußbaum, compl. Küchen-Einrichtungen, ferner 1 Plüschgarnitur in Rußbaum, 1 Sopha, 4 Stühle, 2 Sessel, in dunkelrothem Plüsch, 1 Chaiselongue, einzelne Sophas und Sessel, 1 Schlaffopha in Quantastoff, einzelne Betten, Spiegel und Bücherschränke, Verticow, Secretär, nutz. und Goldspiegel, Kleider- und Weibzeugschränke, Buffets, Waschkommoden und Nachttische, sehr schöne Nachttische, Brandlisten, ovale, vier- und Ausziehtische, Schreibtische und Schreibbureau, Rohr-, Barock- und Speisestühle, Console, 2 drei- und 2 zweiarmlige Luster mit Zug, 1 eichene Vorplatz-Toilette-Einrichtung, 1 Nähmaschine und 1 Kassenschrank. **Faulbrunnstraße 10, 1. Stock.** 10558

≡ Möbel-Verkauf. ≡

Eine reich geschnitzte **Chimney-Einrichtung**, Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühle und ein Spiegel, ein Mahagoni-Buffet, ein- und zweithürige, nußbaumene und tannene Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, feine französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Kissen, Waschkommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmorplatten, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, Garnituren in Rips und Fantasiestoff, Stühle aller Art, Spiegel in den verschiedensten Größen, Verticows, Gallerieschränke, Secretäre, Küchenschränke u., Alles sehr billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 7974

H. Markloff.

Zu verkaufen:

1 Plüsch-Garnitur in Mahagoni, verschiedene Kanapés, Rußbaum-Buffet, Verticow, Damen-Schreibtisch, 1 Herren-Schreibbureau, Spiegelschränke, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Kommoden, Tische, Spiegel, 1thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Stühle u., Alles sehr billig

15 Goldgasse 15. 8191

Amerikanische Oefen.

Regulir-Füll-Oefen mit und ohne Kochvorrichtung von 20 Mk. an, **ovale Säulen-Oefen**, **Koch-Oefen**, sowie die so sehr beliebten **Löhnholt's Patent-Oefen**, ortwährend brennend, wie die amerikanischen Oefen, ferner alle Sorten **Feuergeräte**, **Kohlenkasten**, **Kohlenimer**, **Füller** etc. etc. empfiehlt billigst

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung, 473 **Friedrichstrasse 35.**

Verbesserte Amerikaner-Oefen

(Patent: Löhnholt-Buderus)

grosser Auswahl und zu ermässigten Preisen auf Lager bei **L. D. Jung**, Langgasse 9. 927

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Kanal**, **Kamin** und **Drainageröhren**, sowie **Fußbodenbelag** für **Hut** und **Trottoir** von den einfachsten bis nobelsten Mustern, ferner **feuerfeste Backsteine** und **Cement** bester Qualität.

Franz Mollath, 9743

Inhaber: **Julius Mollath**, Schulberg 2 und 4.

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Morikstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt. — **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro ½ Literglas kuhwarm verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 1982

Kaffee-Lager,

eigener Brennerei

9911

von

Bernhard Gerner, Wörthstraße 16, empfiehlt rohe Kaffee's von 85 Pf. bis 1 Mk. 80 Pf. gebrannte " " 1 Mk. " 2 " " "

Aechten Düsseldorf'ser Honigluchen, **Aachener Printen** und **Wagenbrod** zu haben bei 11075 **Adolph Würzburger**, Michelsberg 9a.

Feinste Süßrahmbutter

frisch eingetroffen bei **Hch. Eifert**, Schulgasse 9. 11144

Eine frische Sendung **Schinken** und **Wettwürst** aus **Sannover**. **H. Camm**, Neugasse 5. 11274

Schöne ital. Maronen

à 25 Pfg. per Pfund empfiehlt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**, 11284 **Goldgasse 2.**

Holländische Büdinge,

Kieler Büdinge,

Kieler Sprotten,

holländische Superior-Häringe,

marinierte Häringe,

Lachsforellen,

Hollmöpfe,

Sardinen, Sardellen, Anchovis,

sowie sämtliche Sorten **Käse** und **neue Hülsenfrüchte** empfiehlt

10018 **Gustav von Jan**, 22 Michelsberg 22.

Ostender Austern,

frisch eingetroffen, empfiehlt

11121 **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

9 Hellmundstrasse 9.

Neue thüring. Hülsenfrüchte in vorzüglicher Qualität eingetroffen. Bei Abnahme von je 5 Pfd. Preisermäßigung (Wiederverkaufers Engros-Preis) empfiehlt

8384 **J. C. Bürgener.**

Limburger Käse

per Pfd. 35 Pf., in ganzen Stücken bei 11143 **Hch. Eifert**, Schulgasse 9.

Gute **Spät-Rosentartoffeln** auf **Hof Geisberg** zu haben. 8206

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Möbel u. bei
102 **W. Münz**, Rebgasse 30.

Herren- und Knaben-Garderobe wird angefertigt, sowie getragene gewendet und repariert bei billiger Berechnung
9 Goldgasse 9. 10156

Jeden Dienstag und Freitag wird vergütet. 10337
A. Eller, Kupferstr., Michelsberg 28.

Ruhrkohlen

in bester, reichlicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, buchenes Holzkohlen, lieferndes ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, Lohfuchsen und Schnellzünder empfiehlt
Heinr. Heyman, Mühlasse 2. 6299



Kohlen, Coaks, Briquettes u. Holz in allen Sorten empfiehlt

O. Wenzel, Adolphstraße 3,
Vertreter von „Kohlseid“.

9744

I^a Ruhrkohlen I^a

besten Qualität, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf., empfiehlt
A. Eschbacher, Viebrich, Adolphstraße 10. 7212

Coaks per Centner 1 Mk. 5 Pfg.,

mittlere Sorte, aus gewaschenen Kohlen gemacht, sehr rein und staubfrei, empfiehlt

9943 **O. Wenzel**, Adolphstrasse 3.

Fr. Deuster, Ofenseker und -Püher, wohnt
Neugasse 22. 5786

Küferkarren zu verkaufen Helenestraße 21. 11146

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine möblierte Wohnung von 6-8 Stuben oder eine möblierte Villa wird sofort zu mieten gesucht. Offerten unter D. E. 80 wolle man bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 11071

Angebote:

Castellstraße 10, 2. Etage, ist ein hübsch möbliertes Zimmer an ein anständiges Fräulein oder Dame zu vermieten. 5376
Elisabethenstraße 17 möblierte Zimmer zu vermieten. 2194
Faulbrunnenstraße 6 ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 6612

Frankfurterstraße 16 sind auf gleich gut möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6588

Geisbergstraße 8, Bel-Etage, 3 gut möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen mit Pension. 11151

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.

Mainzerstrasse 6

(Gartenhaus), Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension. 1474
Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit Pension. 11238

Merothal 4 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 423

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 5025

Rheinstraße 33, Seitenbau, möbl. Zimmer mit Alkoven mit oder ohne Pension zu vermieten. 9433

Rheinstraße 26, eine Etage rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9905

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegante Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension. 4188

Weilstraße 8 im 3. Stock zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10362

Wilhelmstraße 36 möbliertes Zimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 11093

Möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Adelsheidstraße 16. 6993
Zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 3, Bel-Etage. Näh. Parterre. 10296

Ein gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist sofort zu vermieten. Näh. Kirchhofsgasse 11, 1 Etage hoch. 10790

Möbl. Zimmer zu verm. Dohmmerstraße 46, 2 St. 10820
Ein möbliertes Zimmer zu verm. Grabenstraße 5, 2. St. 10970

Ein freundl. möbl. Zimmer bill. zu verm. Jahnstraße 19, II. 10955
Zwei Zimmer, möbliert oder auch unmöbliert, abzugeben Friedrichstraße 21, Parterre. 11162

Ein junger Mann kann sofort ein Stübchen mit Bett erhalten. Ebenfalls ist eine schöne Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Bleichstraße 8. 11149

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 30, Part. 11248
Ein Wohn- und Schlafzimmer billig abzugeben in der Nähe des Centralhauses. Näheres Expedition. 11229

Möbl. Parterre-Zimmer a. e. Herrn zu verm. Karlstr. 44. 6486
Eine gut möblierte Wohnung ganz oder geteilt zu vermieten Quersstraße 1 II. 5749

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Webergasse 56, 1 Etage hoch. 9663

Laden zu vermieten,

Laden-Einrichtung gut erhalten, zu verkaufen. Näheres im **Magasin Espagnol**, 2 Friedrichstraße 2, Ecke der Wilhelmstraße. 11052

Ein zu einer Werkstätte

sich vorzüglich eignender Parterre-Raum mit überdachtet, abgeschlossenem Hof und daranstoßender Wohnung (3 Zimmer, Küche und Keller) ist sofort oder später zu vermieten. Gas- und Wasserleitung kann mit übernommen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11197

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 11132

Reinliche Leute können Kost und Logis erhalten Moritzstraße 7 im Hinterhaus bei Franz Dieges. 10375

Villa „Carola“, Wilhelmstr.

platz 4,

Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 10245

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension,

sind noch einige comfortabel eingerichtete Zimmer Parterre und im 2. Stock miethfrei. 10815

Family-Pension in Frankfurt a. M., Ulmenstrasse 49.

Elegant villa, well situated, excellent kitchen, best references, moderate prices. — French, english and german spoken. (M.-No. 3455.) 311



Gravir- und Präge-Anstalt

von

F. Hexamer Wwe.,

Spiegelgasse 6 (Eingang kleine Webergasse 18),
empfiehlt sich zur Anfertigung von Holzschnitten und Elfenbein aller Art, Schablonen in Kupfer, Zink und Messing, Wappen, Siegel, Medaillen, Vereins- und Festabzeichen, Bier- und Consummarken, Schildern in Messing und Zink, Firmenstempeln in Metall und Kautschuk, Facsimiles, Tisch- und Verlorenstempeln, Numeroteuren, Paginirern, Datumstempeln, Selbstfärbern in allen Größen, Wäschestempeln, Dienststempeln, Trockenpressen, Golddruckplatten, Petschaften, Flaschenstempeln, Fag- und Korkbränden, sowie Gravirungen in Gold und Silber bei billigster Berechnung. 10789

Zurückgesetzt

eine **grosse Parthie Corsets**, worunter sich die feinsten französischen Façons in weiss, grau, schwarz und roth befinden, zu **aussergewöhnlich billigen** Preisen.

Die Waare ist vollständig fehlerfrei und sind es nur Sorten, die nicht mehr in allen Weiten vorrätig.

S. Winter,

8531 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Corsetten,

größte Auswahl, neueste Façon, zu sehr billigen Preisen.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Billig zu verkaufen! Reale, Theken, Eichen-Glossschrank, Glaskasten, Schaufenster-Einrichtung, Fumerschloß, Comptoirpult etc. etc.
Otto Cohen, Langgasse 41. 10951

Im Feuer.

(40. Forts.)

Erzählung von F. Arnefeldt.

Der schüchterne, resignirte Mensch war nicht wieder zu erkennen; Ferta hatte den Damm gebrochen, in dem sein Wollen gefangen gelegen hatte.

Hermann suchte, nach Hause zurückgekehrt, sofort seinen Vater auf und setzte ihn von dem neuen Lebensplan, den er für sich entworfen hatte, in Kenntniß. Otto traute seinen Augen und Ohren nicht. War das wirklich sein lahmmer, blöder Sohn, der da vor ihm stand und mit einer Bestimmtheit von seinen Absichten sprach, als habe er gar kein Wort mehr drein zu reden? Hermann war schon seit dem Brande ihm gegenüber ein Anderer und ließ sich von ihm nicht mehr gleich einem Knaben schelten und bevormunden, aber das überstieg doch alle Grenzen. Noch einmal versuchte er es mit Toben, Schelten, Drohen, es machte nichts Eindruck, Hermann blieb ruhig, aber fest bei seinem Entschlusse.

„So thue, was Du nicht lassen kannst!“ rief der Vater endlich. „Reinetwegen werde ein Pfaff oder ein Scheerenschleifer, nur bilde Dir nicht ein, daß Du je in Deinem Leben noch einen rothen Pfennig von mir bekommst. Ein Mensch, der alle Trümpfe in der Hand hat, wie Du, und nicht einen Stich damit zu machen versteht, kommt seine Tage auf keinen grünen Zweig.“

Die letzte Ausrufung galt dem Großen, den Otto gegen seinen Sohn ob des Gebrauches hegte, den er von seiner Kenntniß des durch Fritz Behnede verübten Verbrechen gemacht hatte. Immer wieder kam er darauf zurück: „Hättest Du mir die Geschichte gesagt, so

ließ sich was draus machen,“ behauptete er immer und immer wieder. „Wir hatten Behnede in der Hand und trieben ihn aus Roseburg fort, wir konnten Harnisch erst ängstigen und uns nachher lieb Kind bei ihm machen, Du belamst Else und das schöne neue Haus, das der Bäcker nun bauen wird. Hättest Du den Mädchen, war's immer noch Zeit, den Bengel in's Zuchthaus zu bringen, dem entließ er nicht. Aber Du Tölpel hast Alles verborben.“

Erklärte ihm der Sohn, daß er lieber auf Else verzichte und ihre Verachtung tragen wolle, so lachte er ihn aus und nannte ihn einen überspannten Narren. Er suchte sich jetzt wieder Harnisch zu machen, und es kam ihm gar nicht darauf an, Hermann preiszugeben, um sich weiß zu brennen, aber der Bäcker wandte ihm den Rücken. Er konnte sich nicht vorstellen, daß Jemand mit einem Augenblick im Ernste dem Gedanken Raum zu geben vermöchte, daß er der Brandstifter sei, um so mehr hatte ihn die köstliche Anklage von Senneke und Otto, ganz besonders aber von dem Litteraten empört. Aus dem gleichen Grunde wußte er es auch Hermann nicht groß Dank, daß dieser durch seine Anzeige den Verdacht von ihm abgewendet hatte, der so wie so nicht auf ihn sitzen geblieben wäre. Ging er auch nicht so weit wie seine Tochter, Hermann einen Judas und Verräther zu schelten, und suchte er sie auch zu begütigen, so verdachte er es ihr doch nicht, daß sie ihn nicht zum Manne haben wollte, und ertappte sich auf dem Wunsch, Hermann hätte den Mund gehalten und Fritz wäre unbehelligt geblieben. Er hatte ihm zwar das Haus über dem Kopf angefedt, aber es war doch aus Liebe zu Else geschehen, und das Kind grämte sich und wollte sich nicht trösten lassen. Die Brandstiftung wäre sicher Fritzens letzter toller Streich gewesen und er ein guter Landwirth und Ehemann geworden. Das war nun Alles vorbei, an einen Buchhändler konnte Else Harnisch nicht denken.

„Lassen Sie mich in Frieden,“ hatte er trocken zu Otto gesagt, „ich mag von Ihnen und Else mag von Ihrem Hermann nichts wissen, und damit basta.“

Otto mußte sich zähneknirschend eingestehen, die Sache sei aus, und sein Aelterer, der ihm immer unlympathisch gewesen war, vor dadurch das Interesse, das er als eine der Hauptfiguren in der Schachpartie hatte, die er seit Jahren gespielt. Es war ihm im Grunde ganz recht, daß Hermann aus Roseburg fort kam, aber es wäre gegen seine Natur gewesen, das offen zuzugeben. Ohne Drohungen und Beschrei ging es ihm nun einmal nicht ab.

Hermann betrieb indessen mit vollem Nachdruck die Vorbereitungen für seine Uebersiedelung nach der nächsten Universitätsstadt und fand bei dem Director Herrlich die thätigste Unterstützung dafür. Ferta hatte ihren Vater mit dem Plane ihres Freundes bekannt gemacht, und der Schul-Director hatte freudig die Hand geboten, ihn ausführen zu helfen. Hermann sollte in der nächsten Universitätsstadt zuerst die Maturitätsprüfung bestehen und dann sein Studium beginnen.

Ehe er die neue Lebensbahn betrat, hatte er jedoch die alte mit einer recht herben Prüfung zu beschließen; er mußte in der Verhandlung gegen Fritz Behnede als Hauptzeuge erscheinen.

Nach Wochen sah er bei dieser Gelegenheit Else wieder, und alle Wunden, welche Leise zu vernarben angefangen hatten, brachen noch einmal schmerzhaft auf. Von Neuem gewann die Liebe zu ihr, die mit ihm groß geworden war, den alten Zerber über ihn, unsagbar erschien es ihm, daß er fortgehen solle, ohne mit ihr versöhnt zu sein. Er trat ihr in den Weg und bot ihr zum Abschiede die Hand.

Abermals schleuderte sie ihm den „Judas“ in's Antlitz, und in der Bitterkeit dieser Schmach rief er: „Fritz, Fritz, Dein Loos ist lange nicht so hart wie das meine.“

Und doch war in diesem Augenblicke wieder ein Band gerissen, das ihn an die Vergangenheit gekettet hatte. Neben Elsen's zürnender Gestalt tauchte ein ernstes, mildes Antlitz auf. Es war ihm, als hörte er Ferta's Abschiedsworte: „Muth, Muth, mein Freund, auf ein frohes, glückliches Wiedersehen!“ und sie erklangen ihm gleichzeitig als Mahnung und als Verheißung.

(Fortsetzung folgt.)

Religiöser Vortrag

über: „Die Gefahren und Hoffnungen der christlichen Kirche“
soll heute **Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr** im „**Café Holland**“ (Schillerplatz 1) bei freiem Eintritt gehalten werden. Hierzu ladet freundlichst ein **G. Täubner**. 11294

Benachrichtigung.

Die Inhaber der meisten hiesigen Colonialwaaren-, Delicateß- und Droguen-Geschäfte haben beschlossen, vom nächsten Sonntag den 11. November an ihre Verkaufs-Locale während des Winters um 9 Uhr des Abends zu schließen und bringen dieses hiermit zur Kenntniß ihrer verehrten Kunden. 11311

Concurs-Ausverkauf.

Das Lager, bestehend aus Damassé noir, Seidenstoffen, Sammeten, Atlassen, schw. wollenen Cachemires u., in Frankfurt a. M., Bibergrasse 5, 1. Stock, wird jetzt ausverkauft.

Dr. Glöckner jr.
Concursverwalter.

329 (H. 62769.)

Bremer Cigarren,

vorzügliche Qualität (Fehlbarben), à 5 Mk. per 100 St. empfiehlt **A. F. Knefel**, Langgasse 45. 10651

Natürlicher, weisser

Dorschleberthran

von **Heinr. Meyer**, Christiania (Norwegen), ärztlich empfohlen, prämiirt mit der goldenen Medaille Berlin 1880. In Wiesbaden bei

9875 **E. Moebus**, Taunusstrasse 25.

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **J. C. Keiper**, 11224 Kirchgasse 44. Kirchgasse 44.

Frische Egmonder Schellfische

in Eis, per Pfund 30 Pf., bei **Jacob Kunz**, 11366 Ecke der Bleich- und Selenenstraße.

Notizen.

Heute Donnerstag den 8. November, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von spanischen Spitzen, Scharbes, seidenen Tüchern u., in dem Magazin Espagnol, Friedrichstraße 2. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf den Abbruch der Gebäude Marktplatz 7, 8, 9 und 10, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 251.)

Die Kartoffelhandlung

von **Adam Renner**, kleine Burgstraße 1, empfiehlt sehr gute Winterkartoffeln, sämtlich von außerhalb bezogen und im Sand gewachsen. Probe-Sendungen stehen stets gerne zu Diensten. **A. Renner**, kl. Burgrasse 1. 8616

Brandenburger Kartoffeln

eingetroffen bei **Chr. Diels**, Rehgasse 37. 11122

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Vielfachen Wünschen entsprechend, will ich bei genügender Betheiligung noch eine letzte Sendung in diesem Jahre kommen lassen. 11326 **Peter Siegrist**, Selenenstraße 17, 1. St.

Herrnkleider werden reparirt, gewaschen und gewendet u. bill. Berechnung kl. Weberg. 5, I. 11357

Immobilien, Capitalien etc.



Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruten Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. R. Exp. 17977

Willen zu verkaufen:

Frankfurterstraße, Bierstädterstraße, Blumenstraße, Grünweg, Parkstraße, Sonnenbergerstraße, Geisbergstraße, Kapellenstraße, Nerothal, Elisabethenstraße u. w. m. Näh. bei **Chr. Falker**, Saalgasse 5. 9727

Das Anwesen Markstraße No. 5

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 35. 1983

Haus, gut gebaut, mit drei Mittelwohnungen, bei der Rheinstraße, wird Umstände halber preiswürdig verkauft. **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 9974

Elegantes Haus Rheinbahnstraße preiswürdig zu verkaufen. **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 11314

Ein Haus in der Taunusstraße, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter S. B. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11377

10 Minuten von Biebrich,

an der Straße nach Schierstein gelegen, ist ein kleines Landhaus, enthaltend 5 Zimmer, Küche u., nebst 1/2 Morgen großen Garten, billig zu verkaufen. Näh. bei dem Eigenthümer **W. Schmidt**, Bauunternehmer, Marktstr. 6. 6601

Ein Lagerplatz mit Brunnen, an der Rheinbahn gelegen, ist zu verpachten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

2000 Mark werden auf Hypothek ges. Näh. Exped. 10490

Als erste Hypothek gesucht 65,000 Mark (% der Taxe) auf ein schönes, neues Haus in guter Lage. Offerten sub N. V. O. 72 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2622

16—18000 Mk. auf gute Nachhypothek (nach der Landeshypothek) zu leihen gesucht. Näheres Exped. 9920

11,000 Mk. gegen mehr als doppelt gerichtliche Sicherheit (4 1/2 % verz.) gesucht. Näh. Exped. 10574

10—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. Näh. Exp. 10871

60—80,000 Mk. auf 1. Hypothek auszul. R. Exp. 10872

30—40,000 Mk. auf Nachhypothek auszul. R. Exp. 10873

2200, 3000 u. 5000 Mk. auf Hypoth. auszul. R. E. 10874

8—9000 Mark Vormundchaftsgeld find auszuleihen Spiegelgasse 1. 11297

Alle Arten Obst, darunter feines **Tafel-Obst**, sowie gut gekochte **Lutwerge** zu verkaufen **Biebricherstraße 17.** 8279

Reinetteäpfel der Rumpff 40 Bfg., **Nüsse** per Hundert 17 Bfg. **Hochstraße 7.** 11308

Vordorfer Äpfel zu haben **Hellmundstraße 25a.** 11186

Gute Winter-Kartoffeln sind zu haben **Schwalbacherstraße 23.** 11154

Verloren, gefunden etc.

Eine arme Wittwe verlor am Montag von der Feldstraße bis zur Mainzerstraße 30 ein **Portemonnaie**, 8 Mark, einen Schlüssel, vier Kragentascher und 2 Brodmarken enthaltend. Gegen gute Bel. abzug. Feldstr. 22 bei Frau Herrmann. 11355

Eine **Palstette** von Bernstein am Sonntag verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Abrechtstraße 45, 2 Treppen hoch.** 11305

Am Allerheiligentage ist auf dem alten Friedhofe ein **schwarzeidener Schirm** stehen geblieben. Dem Wiederbringer eine Belohnung **Rheinstraße 59.** 11058

Entlaufen am 1. November ein **junger Hund**, blaßgelb, mit schwarzer Schnauze („Stirz“ genannt). Abzugeben gegen Belohnung **Adlerstraße 29.** 11347

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Näheres **Gräbergasse 19 in Mainz.** 11373

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Michelsberg 8.** 11328

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten allein. Näheres **Mauergasse No. 8, Stb., 1 Stiege hoch.** 11163

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, im Kleidermachen, Serviren, sowie in sonstigen Näh- und Hausarbeiten gründlich erfahren, wünscht Stelle als **Bonne**, **Jungfer** oder feineres **Zimmermädchen**. Näheres **Faulbrunnstraße 1, Parterre.** 11125

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. November eine passende Stelle. Näheres **Adolphsallee 45.** 11291

Eine ganz perfekte Herrschafts-Köchin sucht baldigst Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus.** 11270

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient, sucht Stelle; dasselbe n. auch Monatsstelle an. Näh. **Adlerstr. 49, Stb. Dachl.** 11309

Eine feinsürgerliche Köchin mit besten Zeugnissen, gut empfohlen, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näheres **Friedrichstraße 28 im Gemüseladen.** 11106

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als **Hausmädchen** oder als Mädchen allein. Näh. **Kirchhofsgasse 7, 2 St.** 11350

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. **Ellenbogengasse 13, 3 Stiegen hoch.** 11331

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres **Hellmundstraße 17, 3 Treppen hoch.** 11315

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich. Näh. **Elisabethenstraße 21, Stb., 3 St.** 11346

Drei Stubenmädchen, perfect im Serviren, Bügeln u. Nähen, suchen Stellen. Näheres **Mehrgasse 21, 2 Stiegen h.** 11343

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle. Näh. **Hochstraße 4, Parterre rechts.** 11350

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit mitverrichtet, sucht Stelle. Näh. **kleine Burgstraße 3.** 11353

Ein braves Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näheres **Mehrgasse 2, 2. Stod.** 11361

Ein kräftiges Mädchen mit guten Attesten wünscht auf gleich Stelle. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Parterre links.** 11368

Ein ordentliches Mädchen sucht baldigst Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen d. Frau **Probator Ebert Wwe., Hochstraße 4, Parterre.** 11350

Eine zuverlässige, gutempfohlene **Bonne**, welche perfect französisch spricht, bei Schulaufgaben behülflich sein kann, sowie alle Handarbeiten versteht und mit 3- und 2jähr. Zeugnissen versehen ist, sucht Stelle d. d. Bur. „**Germania**“, **Häfnerg. 5.**

Ein Mädchen, das 4 Jahre in einer Wirthschaft war, sucht anderwärts Stelle. R. H. **Schwalbacherstraße 9, Part. r.** 11360

Perfekte Köchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 11376

Ein vorzüglich empfohlener **Diener** mit mehrjährigen Zeugnissen, der auch serviren kann, sucht Stelle durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** Durch denselben sucht auch ein reinlicher, netter, 15jähr. Junge Stelle als **Reisjunge** oder **Ausläufer.** 11365

Ein tüchtiger Schuhmacher sucht bei einem ordentlichen Meister Arbeit. Näh. **Adlerstraße 13, Parterre.** 11367

Personen, die gesucht werden:

Als Verkäuferin

wird von einem hiesigen feinen Geschäft ein **gewandtes Fräulein** von gediegenem Character zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre **R.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11249

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen wird zur **Aushilfe** auf 2 Monate gesucht. Solche, die mit der **Galanteriewarenbranche** betraut sind, erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unt. **A. B. 20** an die Exp. d. Bl. erb. 11307

Ein Mädchen, das melken kann, gef. **Wellrichstraße 20.** 10468

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Röderstraße 23.** 11092

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht **Steingasse 35.** 11234

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 1490

Ein anständiges Mädchen oder Jungfer mit guten Zeugnissen, welches perfect Weißzeug nähen, fein stopfen und bügeln kann, wird gesucht **Mainzerstraße 24, Parterre.** 11202

Gesucht sofort eine **Hotel- oder Restaurationsköchin** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 11376

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht **Steingasse 20.** 11298

Ein Mädchen gesucht **Emserstraße 75.** 11335

Ein reinliches, solides Mädchen, welches etwas nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näh. **Rheinstraße 23.** 11287

Gesucht auf sofort für den ganzen Tag eine unabhängige, ältere, reinliche Frau, welche kochen, waschen und bügeln kann, **Karlstraße 10, 1 Tr.** Anzumelden Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 4—7 Uhr. 11339

Gesucht ein besseres **Zimmermädchen** (geborene Engländerin), eine feinsürgerl. Köchin, eine angehende Jungfer, ein Kindermädchen und zwei **Servirmädchen** durch das Bureau „**Germania**“, **Häfnergasse 5.** 11376

Eine **Gesellschafterin** und **Stütze** zu einer Dame nach auswärts gesucht durch Frau **Böttger, Taunusstraße 49.** 11344

Ein feines **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, welches **Maschinennähen** und serviren kann, zum 15. November gesucht. Sich vorzustellen zwischen 3 u. 4 Uhr **Frankfurterstraße 6.** 11327

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, **Mauergasse 21, 2 Treppen hoch.** 11342

Gesucht auf gleich eine perfecte Jungfer und 2 kräftige Landmädchen d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 11368

Ein tüchtiger **Schlosser** erhält dauernde Arbeit **Caalgasse 6.** 11232

Ein **Lapezirergehülfe** findet dauernde Arbeit. **B. Weiss, Friedrichstraße 19.** 11301

Ein junger, flotter **Hausbursche** gesucht **Taunusstraße 25.** 11181

Ein tüchtiger **Schreinergehilfe** gesucht **Wellrichstr. 26.** 11316

Gesucht wird für die **Restauration der Taunusbahn** ein fleißiger, braver **Kellnerjunge.** Gute Zeugnisse sind erforderlich. **M. Karbach.** 11354

Wiss für Bauunternehmer u. Maurermeister.

Ein Architect empfiehlt sich zur Anfertigung **bautech-nischer Arbeiten**, sowie zum **Copiren**. Eigenes Bureau. Offerten unter **H. F. 26** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. 10197

Ein junges Mädchen aus anständiger, hiesiger Familie empfiehlt sich im **Kleidermachen**, sowie in **Weißzeug-** und **Maschinennäherei** u. s. w. Näh. in der Exped. 11345

Unterricht.

■ Eine jüngere Italienerin, welche einige Stunden täglich frei hat, wird zum **Unter-richt** gesucht **Parfstrasse 18** von 2 bis 3 Uhr **Nachmittags**. 11295

Eine Dame sucht **holländischen Unterricht** im Austausch gegen Deutsch, Französisch oder Englisch. **N. Leberberg 7**. 11317

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbezogen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien** anzuwendenden Regeln, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 6868

Italienisch wird von einem Italiener gründlich ertheilt. Näheres bei den Herren **Feller & Seck**. 5029

Eine gebildete, junge **Engländerin** ertheilt guten **Unter-richt** in ihrer Muttersprache oder liest vor. Offerten unter **H. L. 44** an die Expedition d. Bl. erbitten. 11034

■ **Legons de français d'une institutrice française.**
Marie de Bostel, „Schützenhof“. 5023

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler aller Klassen in allen Fächern nach bewährter Methode. Arbeits- und Repetitions-Entfuss (täglich Unterricht) per Monat 10 Mark.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 11319
Ein musikalisch gebildetes Fräulein ertheilt **gründlichen Clavier-Unterricht**. Mäßiges Honorar. Näheres **Tannus-**straße 9, 1 Treppe hoch. 8915

Ich wünsche noch einige Stunden zu befehen. 9899
C. Schroeder, gepr. Zeichenlehrerin, Wörthstraße 12.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Eine gebildete, junge **Engländerin** sucht in einer guten, deutschen Familie freundliche Aufnahme gegen englischen Unterricht und mäßiges Kostgeld. Offerten unter **D. 12** in der Expedition d. Bl. erbitten. 11337

Ein großes, unmöbliertes Zimmer wird auf sofort gegen Bräunmerando-Miethe gesucht. Offerten **Langgasse 22** im Hinterhaus abzugeben. 11363

Angebote:

Frankfurterstraße 26 ist eine kleine, freundliche Wohnung auf gleich zu vermieten. 11359

Leberberg 12

möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. — **Großer Garten.** 10359

Walramstraße 13 f. möbl. Zim. m. Frühstück zu 20 M. 11356

In der **Rheinstraße** sind 2 heizbare Zimmer mit oder ohne Möbel auf sogleich abzugeben. Näheres Expedition. 11218

Möbl. Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten **Kirchhof-**gasse 6, Parterre. 11341

Ein auch zwei anständige Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. **Schwalbacherstraße 55**, Parterre links. 11368

Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten; auch sucht eine Frau Monatsstelle. **N. Schwalbacherstr. 51**, Laden. 11374

Eine perfecte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. in der Exped. 11358

Eine durchaus perfecte **Kleidermacherin** sucht noch einige Kunden. Näheres in der Exped. 11137

Quittung. Ich bescheinige hiermit, die von Herrn **F. B. Käsebier** dahier für mich gesammelten milden Beiträge im Betrage von acht Mark, deren edlen Gebern ich hiermit verbindlichst danke, heute empfangen zu haben. **Wiesbaden, den 3. November 1883.** **Frau Jonas Birk.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. November.

Geboren: Am 1. Nov., dem Mitglied der städtischen Curcapelle **Victor Berner** e. S., **N. Martin Döw**. — Am 3. Nov., dem Tagelöhner **Johann Heinrich Groß** e. L. — Am 3. Nov., dem Gasarbeiter **Peter Paul Heffrich** e. L., **N. Marie Georgine**. — Am 2. Nov., dem Herrschafts-lustiger **Georg Fehn** e. S., **N. Anton Georg**. — Am 5. Nov., dem Schuh-macher **Heinrich Mittgen** e. t. S. — Am 5. Nov., dem Theaterschreiner **Friedrich Wolff** e. t. S.

Verheiratet: Am 6. Nov., der Herrschaftsdiener **Julius Heinrich Kröner** von Bracke im Großherzogthum Oldenburg, wohnh. dahier, und **Johannette Christiane Kürzer** von Egenroth, **N. Langenschwalbach**, bisher dahier wohnh. — Am 6. Nov., der Buchhalter des Vorwärtsvereins **Philipp Carl Saueressig** von hier, wohnh. dahier, und **Margarethe Johanna Birbelauer** von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Nov., der unverheh. Privatier **Friedrich Bourbons**, alt 33 J. 11 M. — Am 6. Nov., **Catharine**, geb. **Moritz**, Ehefrau des zu **Wisch** in Lothringen wohnenden Architekten **Martin Orth**, alt 47 J. 5 M. 19 J. — Am 6. Nov. **Pauline**, geb. **Bach**, Ehefrau des Tagelöhners **Wilhelm Renjer**, alt 31 J. 6 M. 23 J.

Königliches Standesamt.**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. November 1883.)

Adler:

Lanty, Kfm., Paris.
Huppertz, Kfm., Köln.
Wiegand, m. Fr., Annaberg.
Sonnenthal, Kfm., Berlin.
Homburger, Kfm., Giessen.
Kirmes, Kfm., Frankfurt.
Jung, Kfm., Wambach.
Böhmer, Kfm., Köln.

Cölnischer Hof:

Froschel, Prem.-Lieut., Bitsch.

Elmhorn:

Heumann, Kfm., Göppingen.
Doenstain, Kfm., Mannheim.
Gans, Kfm., Stuttgart.
Friedrich, Kfm., Creuznach.
Weidmann, Kfm., Spredlingen.

Eisenbahn-Hotel:

Mayer, Kfm. m. Fr., Stuttgart.
Stückrath, Kfm., Frankfurt.
Cretius, Lieut., Frankfurt.
Eisenloh, Kfm., Ehrenfeld.

Grüner Wald:

Kelber, Kfm., Strassburg.
Silberberg, Kfm., Köln.
Bos, Kfm., Karlsruhe.

Goldene Kette:

Krüger, Rent., Cottbus.
Lehmann, Fr., Cottbus.
Stadte, Kfm., Creuznach.

Curanstalt Nerothal:

Herbig, Rittergutsbes. m. Fr., Wüstermark.
Siber, Fr., Wüstermark.

Hotel du Nord:

Alves, Gutsb. m. Fr., Schultenburg.
Goetze, Fr., Leipzig.

Nonnenhof:

v. Baumer, Lieut., Metz.
Suder, Lieut., Metz.
Sanner, Lieut., Metz.
Freund, Kfm., Leipzig.
Sirker, Trier.
Jaeger, Kfm., Hannover.
Braumann, Kfm., Köln.
Levy, Kfm., Köln.
Oswald, Kfm. m. Fr., Schippenheil.

Dr. Fagenstecher's**Augen-Klinik:**

Henninger, Fr., Erbach.

Rhein-Hotel:

Josefsohn, Kfm., Berlin.
Eggers, Fr. m. Bed., Petersburg.
Schmidt, Fabrikbes. m. Fr., Neustadt-Magdeburg.
Schmidt, Neustadt-Magdeburg.

Rose:

Staples, Rent. m. Fm., England.
Lindberg, Offizier, Stockholm.
Johnson, Fr., England.
Freer, England.

Weisses Ross:

v. Boehn, Fr., Ostpreussen.
Bungner, Fr. m. Tocht., Riga.

Schützenhof:

Bactzner, Stadtschultheiss m. Fr., Wildbad.
Voigt, Pfarrer, Offenbach.

Tannus-Hotel:

Wetzlar, Fr. m. Gesellschafterin, Freiburg.

Tessel, Offizier, Erfurt.
Salzwedel, Offizier, Erfurt.
Bolze, Hptm., Erfurt.
Krause, Fabrikbes., Dortmund.
Löwe, Landrath, Heinsberg.

Hotel Trianthammer:

Döhl, Eschwege.
Fritsch, Kfm. m. Fr., Bonn.
Lieber, Heringen.
Ebertz, Kfm., Wetzlar.
Hammerschlag, Kfm., Limburg.

Hotel Vogel:

Bissiliopink, Dr. med., Osnabrück.
Koch, Kfm. m. Fam., Oppenheim.

Hotel Weiss:

Brückmann, Fr., Hachenburg.
Schmidt, Fr., Weimar.

Armen-Augenheilstalt:

Antweiler, Wilhelm, Herschbach.
Seekatz, Anna, Emmerichshain.
Hastrich, Catharine, Filsen.
Knörr, Magdalene, Laubeschbach.

May, Juliane, Elkerhausen.
Schwarz, Caroline, Saarbrücken.
Weinsheimer, Johann, Eisenbach.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Donnerstag: „Joseph und seine Brüder“.

Gurhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthum-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaisersl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Abends 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Bießbaden.

1883. 6. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	739,8	733,7	734,1	735,9
Thermometer (Celsius)	6,0	10,0	12,2	9,4
Dampfspannung (Millimeter)	6,4	8,7	8,6	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	95	82	89
Windrichtung u. Windstärke	S.	S.W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—

Fast den ganzen Tag anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Verlosungen.

(Preussische Klassenlotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 6. November d. J. angefangenen Ziehung der 2. Klasse 169. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn von 30,000 M. auf No. 58899, 1 Gewinn von 12,000 M. auf No. 79361, 2 Gewinne von 6000 M. auf No. 75298 und 94748, 3 Gewinne von 1800 M. auf No. 22712 68548 und 84268, 3 Gewinne von 600 M. auf No. 29893 31982 und 81412, 3 Gewinne von 300 M. auf No. 40909 62372 und 64621.

Frankfurter Course vom 6. November 1883.

Geld.	W. u. f.	W. u. f.
Holl. Silbergeld	— 9	70 G. u. f.
Dukaten	16	16-20
20 Fres.-Stücke	16	16-20
Sovereigns	20	29-34
Imperialen	16	70-75
Dollars in Gold	4	18-22

W. u. f.	W. u. f.
Amsterdam	169,50-45 bz.
London	20,370-75-70 bz.
Paris	80,75 bz. B.
Wien	169,20 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Reichsbank-Disconto	4%.

Aus dem Reiche.

* (Die Civilliste des Kaisers) beträgt seit 1866, als sie um drei Millionen Mark erhöht wurde, zwölf Millionen Mark. Eine weitere Erhöhung hat nicht stattgefunden. Für jeden preussischen Prinzen und jede Prinzessin werden nach dem Hausgesetz 30,000 Mark Jahreseinkommen gewährt, die mit den Jahren nach den Bestimmungen des Familien-Oberhauptes erhöht werden und bis zu der Höhe von 60-90,000 Mark wachsen. Die meisten preussischen Prinzen beziehen neben dieser Apanage Nebeneinkünfte aus Fideicommissen und Privatvermögen.

* (Eilbestellungen.) Eine im Publikum wenig bekannte Verordnung über die sehr beschleunigte Beförderung von Paketen durch die Post lautet: „Für dringende Sendungen, welche auf Verlangen des Absenders mit den schnellsten Postgelegenheiten — auch mit Schnell- und Courrierzügen — befördert werden sollen, ist außer dem Franko für Sperrgut (das Unterhalbpack des gewöhnlichen Paketpostfasses) und außer dem etwaigen Eilbestellgelde eine Gebühr von 1 M. für jede Sendung voranzubehalten. Derartige Sendungen müssen durch einen farbigen Zettel, welcher in großen schwarzen Typen, oder in besonderen Fällen auch in großen, handschriftlichen Zügen die Bezeichnung „dringend“ und darunter

eine kurze Angabe des Inhalts, z. B. „Lebende Blumen“, „Eilige Waaren- sendung“ etc. trägt, kenntlich gemacht sein. Die Beförderung dringender Paketsendungen geschieht auf Gefahr der Absender. Diese besondere Einrichtung unterer deutschen Postverwaltung hat für alle gewöhnlichen Paket- sendungen Gültigkeit, soweit sie sich innerhalb der Grenzen des deutschen Reichspostgebietes bewegen.“

* (Zur Hebung der bauerlichen Verhältnisse) in Preußen gedankt man jetzt, wie aus Berlin mitgeteilt wird, in der Weise vorzu- gehen, daß man die bauerlichen Wirtschaften direct unterstützt, d. h. daß man Unterstützungen zur Förderung der Pferde- und Viehzucht gewährt und Prämien für die besten Wirtschaften aussetzt. Das Prämien- system namentlich hat sich bereits in verschiedenen Provinzen bewährt und wird bei einer Verallgemeinerung um so segensreicher wirken, als nicht nur die Prämien größere werden, sondern auch bei der Vergrößerung des Con- currentenkreises der Ruhm der besten Wirtschaft ein um so mehr erstrebens- werther wird.

Vermischtes.

— (Erklärung.) Wir lesen in den „Besen“: „Ich erfahre soeben, daß in Frankreich ein neues landwirtschaftliches Product unter der Be- zeichnung „petits fromages Sarah Bernhardt“ auf den Markt kommt und reißenden Absatz findet. Ich wäre mir hierdurch die Priorität des Gedankens durch den Hinweis auf die Stelle in meinen „Fragmenten und Aphorismen“: „Eine Geliebte ist Milch, eine Braut Butter, eine Frau Käse.“ Börsen, Publizist a. D.“

— (Der Wiener „Figaro“) geißelt in seiner neuesten Nummer die Grausamkeiten der Franzosen in Longjumeau, indem er Victor Hugo das Wort läßt, wie folgt: „Franzosen! Die Liebe zur Menschheit ist göt- lich! Ihr habt Großes vollbracht! Die zerklüfteten Schädels der Feinde zeugen für euren humanen Sinn! Ihr habt recht gethan! Franzosen können nie fehlen. — Ihr erschlagt die Verwundeten! Thänen kommen mir in's Auge über diesen Edelmut! Ihr wolltet sie nicht leiden lassen und machtet ihnen lieber den Garaus. — Frankreich liebt seine Feinde! Die Franzosen sind wahre Kosmopoliten! Die Einnahme von Hülse wird als ein seltener Akt der Menschenliebe in den Annalen der französischen Geschichte glänzen. — Ich umarme dich dafür, Frankreich!“

— (Ei ja, m'r Sachen sein helle.) Ein kürzlich in New- York eingewandeter „Lebiger“ wurde bei seinem ersten Spaziergange auf dem Broadway von einem vorübergehenden Fremden mit den Worten: „Guten Morgen, Herr Schulze!“ begrüßt. Der gute Sachse starrte eine Weile nach, kann sich aber nicht erinnern, den Menschen jemals zuvor ge- sehen zu haben. „Aha!“ denkt er, „das ist mich sicher Genser von der Aderich, von die jogen „Bauernfänger“! da heeß't: sein uffgepaßt!“ In dieser Meinung wurde das Leipziger „Grünhorn“ nur noch bestärkt, als der Fremde, nach einigen Schritten wieder umkehrend, höflich fragte: „Sie verzeihen schon! Habe ich mich nicht geirrt? Sind Sie nicht Herr Schulze aus...“ dabei schnalzte er mit den Fingern, als ob ihm der Heimathort des Angeredeten nicht einfallen wollte. — „Ne! Sie irren sich, mei kuu'r Herr, ich heeße Sie nicht Schulze, sondern Lehmann, uffzu- warten, ja!“ — Der Fremde entschuldigte sich hierauf und ging seines Weges. Einige Minuten darauf trat ein Anderer, dem Sachse ebenfalls Unbekannter, auf unseren Freund zu und, als ob er einen alten Bekannten begrüßte, klopfte er ihm auf die Schulter und rief freudig überrascht: „Hallo, Lehmann, old boy, wie geht's denn?“ — Diesmal war der vor- sichtige Leipziger seiner Sache ganz sicher und mit einem unzweideutigen schlaun Zwinkern des linken Auges antwortete er dem Fremden: „Ne, mei qu'ies Thierchen — Sie irren sich, mei Name is Se nämlich gar nich Lehmann — ich heeße Se Schulze! Ei ja, fragen Se gütigst blos Ihren Freund, der dort an der Ecke lauert!“ Als sich auch dieser Confidenz- schwindler schleunigst davon machte, blickte ihm der schlaune Sachse höhnlich lachend nach und rief: „M'r Leepzger sein nich so dumm! Egentlich heeß' ich Se weder Schulze noch Lehmann, sondern — Werchelde!“

— (Das Geld zählen) ist unter Umständen keine so angenehme Beschäftigung, wie viele Leute es sich manchmal vorstellen. In dem Bureau zur Einlösung der National-Banknoten in Washington sind etwa 120 Frauenzimmer angestellt. Sie haben während der Geschäftsstunden von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr nichts zu thun, als Noten zu zählen, und erwerben darin eine Gewandtheit, der es selbst der flinkste Bankassirer nicht gleich thun kann. Aber obwohl die meisten Angestellten jung sind, sehen sie meist blaß und abgepaant aus; viele haben wund- dane und bei manchen zeigen sich offene Wunden im Gesicht und kranke Augen. Das kommt von dem Arienit in der grünen Farbe der Noten. Trotz der größten Vorsicht, die alle anwenden, kommt das Uebel früher oder später zum Ausbruch. Eine kleine Gantabschürfung an der Hand genügt, um eine Entzündung zu veranlassen, und durch die Hände wird das Gift in's Gesicht und zu den Augen geführt. Jeden Morgen erhält jede Zählerin ein neues Schwämmchen zum Aufwischen der Finger; aber vor Abend ist es schwarz von dem Arienit. Manche werden durch das Gift so angegriffen, daß sie ihre Stellen aufgeben müssen. Die Befoldung ist 75 Dollar den Monat.

— (Aus der Pension.) Professor (vortragend): „Der Lehre Zoroaster's hängen noch heute die Parzen an; sie sind also Feueranbeter. — Kamille, Sie blicken so zerstreut, was habe ich vorhin gesagt?“ — Kamille: „Die Parzen sind — sind feurige Anbeter.“ (Schorers Familienbl.)

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Rhein“ von Bremen am 5. No- vember in New-York angekommen.